

Christian Grünhaus & Anna Herzog

Wirkungen der Auslands- kulturaktivitäten des BMEIA

Wirkungsmodell und Evaluationskonzept

WU

WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS



WU
VIENNA

KOMPETENZZENTRUM FÜR
NONPROFIT-ORGANISATIONEN
UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP



Impressum:

Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen
und Social Entrepreneurship

Welthandelsplatz 1, Gebäude D2, Eingang E, 3.OG
1020 Wien

Tel.: +43 1 31336 5878
www.wu.ac.at/npocompetence

Wien, Juli 2020

Kontakt: Dr. Christian Grünhaus, christian.gruenhaus@wu.ac.at

Copyright © NPO & SE Kompetenzzentrum

Inhalt

1.	Vorwort	5
2.	Ausgangssituation und Fragestellungen	6
3.	Theoretischer Hintergrund: Wirkungsanalyse	7
4.	Wirkungsmodell Auslandskulturaktivitäten des BMEIA	10
4.1.	Konkrete Vorgehensweise.....	10
4.2.	Identifikation der Stakeholder und Erarbeitung des hypothetischen Wirkungsmodells.....	11
4.3.	Priorisierung der Stakeholder und Wirkungen	13
5.	Evaluationskonzept Auslandskulturaktivitäten des BMEIA.....	19
5.1.	Zuordnung von Wirkungsindikatoren	19
5.2.	Erhebungsdesign	19
5.3.	Erhebungsinstrumente (Fragebögen)	21
6.	Zusammenfassung und Ausblick.....	24
7.	Literatur	26
8.	Anhang	27
8.1.	Hypothetisches Wirkungsmodell (nicht priorisiert).....	27
8.2.	Raster Wirkungsmessung	40
8.3.	Fragebögen.....	43
8.3.1.	Fragebogen Schaffende E0.....	43
8.3.2.	Fragebogen Schaffende E1 E2 E3.....	45
8.3.3.	Fragebogen Institutionen E1	51
8.3.4.	Fragebogen Botschaften_Kulturforen E1	56

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Wirkungskette	7
Abbildung 2: Wirkungsbox – Ebenen der Wirkungsbetrachtung	8
Abbildung 3: Grundlegende Schritte der Analyse	10
Abbildung 4: Identifizierte Stakeholder	12
Abbildung 5: Wirkungskette mit Beispielen	13
Abbildung 6: Wirkungskette mit Fokus auf intendierte Nettowirkungen	14
Abbildung 7: Priorisierte Stakeholder	14
Abbildung 8: Wirkungskette „Schaffende Österreich“	16
Abbildung 9: Wirkungskette „Rezipient*innen“	16
Abbildung 10: Wirkungskette „Kunst- und Kulturinstitutionen“	17
Abbildung 11: Wirkungskette „Wissenschaftsinstitutionen“	17
Abbildung 12: Wirkungskette „Netzwerke“	18
Abbildung 13: Wirkungskette „Politische Akteur*innen“	18
Abbildung 14: Wirkungsfragen Schaffende inkl. „Deadweight-Fragen“	22
Abbildung 15: Wirkungsfragen Institutionen	23

1. Vorwort

Für die vorliegende Analyse wurde das Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship der Wirtschaftsuniversität Wien von der Sektion V für Kulturelle Auslandsbeziehungen des österreichischen Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) beauftragt, ein fundiertes Wirkungsmodell der Auslandskulturaktivitäten des BMEIA zu erstellen sowie auf Basis dessen ein Erhebungsdesign für die zukünftige laufende Evaluation der Wirkungen von Auslandskulturaktivitäten zu konzipieren. Hintergrund ist dabei, das Interesse an einer Weiterentwicklung der Evaluation über die reine Erhebung von Leistungskennzahlen hin zu einer stärker wirkungsorientierten Evaluation.

Ziel der Analyse war es also, einerseits Wirkungen von Auslandskulturaktivitäten zu identifizieren – also festzustellen, wie, wo und in welchem Umfang diese wirken – und andererseits festzulegen, wie die Wirkungen im Zuge einer laufenden Evaluation erhoben werden können. Diese Schritte sind demnach einer Wirkungsanalyse vorgelagert und als Vorbereitung für eine geplante laufende Wirkungsanalyse zu betrachten.

In einem partizipativen Prozess mit Vertreter*innen relevanter Interessensgruppen aus dem Kunst- und Kulturbereich wurde dazu zunächst im Rahmen eines Workshops ein erstes hypothetisches Wirkungsmodell erstellt sowie mögliche Indikatoren zur Erhebung dieser Wirkungen gesammelt. An dieser Stelle sei allen Teilnehmer*innen des Workshops für ihr Mitwirken gedankt. Ebenso sei unseren Kolleg*innen des NPO Kompetenzzentrums gedankt, die bei der Durchführung des Workshops unterstützt haben: Constanze Beck, Renate Buber, Benedikt Nutzinger und Selma Sprajcer. In einem weiteren Schritt wurden die gesammelten Wirkungen erweitert und verdichtet sowie stakeholderspezifische Wirkungsketten entwickelt. Die Workshopteilnehmer*innen wurden in weiterer Folge auch in die Überarbeitung des hypothetischen Wirkungsmodells involviert – vielen Dank all jenen, die sich hier die Mühe für Rückmeldungen gemacht haben.

Schließlich wurden sowohl die unterschiedlichen Stakeholder als auch die zugeordneten Wirkungen durch Vertreter*innen der Sektion für Kulturelle Auslandsbeziehungen entsprechend der Wirkungsziele für Auslandskulturarbeit priorisiert und auf Basis dessen festgelegt, für welche sogenannten Stakeholder Wirkungen zukünftig erhoben werden sollen. Für diese wurde schließlich durch das NPO Kompetenzzentrum – jedoch ebenfalls in enger Abstimmung mit Vertreter*innen der Sektion V – ein Erhebungsdesign sowie entsprechende Erhebungsinstrumente entwickelt. In diesem Zusammenhang gilt es all jenen, die hier seitens des BMEIA mitgewirkt haben, für die äußerst produktive Zusammenarbeit in stets angenehmer Atmosphäre zu danken: Botschafterin Dr. Teresa Indjein, Gesandter Mag. Peter Mikl, sowie Gesandter Christian Autengruber, M.A.

In weiterer Folge ist nun die Aufnahme ausgewählter Indikatoren in das Wirkungscontrolling des Bundes sowie die Implementierung des neuen Evaluationskonzeptes ab 2021 geplant. Die Präsentation der Ergebnisse bzw. insbesondere der Wirkungsindikatoren und des Erhebungsdesigns erfolgt im Rahmen von internen Workshops im Herbst 2020. Langfristig bleibt zu hoffen, dass die Arbeit mit Wirkungsindikatoren von den betroffenen Stakeholdern gut angenommen wird und die wirkungsbasierte Evaluation schließlich auch als Basis für eine wirkungsorientierte Steuerung dient. Dies wäre ein schöner Beitrag am Weg von einer Leistungsgesellschaft in eine Wirkungsgesellschaft mit Blick auf gesellschaftlichen Mehrwert.

Christian Grünhaus & Anna Herzog
Wien, im Juli 2020

2. Ausgangssituation und Fragestellungen

Das Netzwerk der österreichischen Auslandskultur umfasst 90 Botschaften und Generalkonsulate, 32 Kulturforen und Kooperationsbüros, 65 Österreich-Bibliotheken, 10 Österreich-Institute und 2 Wissenschafts- und Technologiebüros. Gebündelt in Programmen bzw. Schwerpunkten zu Musik, Literatur, Tanz, Bildender Kunst, Film, Frauen, Innovation, Dialog und der Wissenschaftsdiplomatie werden tausende Veranstaltungen organisiert, Künstler*innen und Wissenschaftler*innen gefördert und es wird mit Projektpartner*innen weltweit kooperiert. Das Ziel der Aktivitäten liegt in der Förderung österreichischer Künstler*innen und Wissenschaftler*innen sowie im Bau von Brücken zwischen Kulturräumen und damit im Aufbau von Vertrauen und einer verstärkten (europäischen) Integration. Hierbei stehen Innovation, Zeitgenössisches und wenig Etabliertes im Vordergrund.

Bisher erfolgte die jährliche Evaluation der Auslandskulturarbeit primär anhand von Outputkennzahlen, wie etwa der Anzahl an Künstler*innen und Wissenschaftler*innen, der Anzahl durchgeführter Veranstaltungen oder der Anzahl an Projektpartner*innen, welche seitens der Sektion V bei den österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland erhoben wurden. Um die Evaluation der Auslandskulturarbeit **nun stärker wirkungsorientiert** zu gestalten, wurde das NPO Kompetenzzentrum der Wirtschaftsuniversität Wien beauftragt, ein fundiertes Wirkungsmodell der Auslandskulturaktivitäten des BMEIA zu erstellen sowie auf Basis dessen ein Erhebungsdesign für die Evaluation dieser Wirkungen zu konzipieren.

Es ist traditionell schwierig, künstlerische und wissenschaftliche Leistungen, die oft eng mit der Kultur eines Landes verwoben sind, in ihrer Wirkung zu erheben, zu messen und zu bewerten. Ziel dieser Analyse war es daher, in die Tiefe zu gehen und mithilfe eines **Wirkungsmodells für die Auslandskulturarbeit** genauer auszuloten, welche Wirkungen durch die Aktivitäten und Förderungen des BMEIA in diesem Bereich hervorgerufen werden. Auf Basis dieses Wirkungsmodells sollten in weiterer Folge **Wirkungsindikatoren für eine laufende adäquate Evaluation der Wirkungen** der Auslandskulturarbeit erarbeitet und ein praktikables **Erhebungsdesign sowie entsprechende Erhebungsinstrumente** zur Operationalisierung der Indikatoren entwickelt werden.

Folgende Forschungsfragen waren dabei leitend:

- Wie, wo und in welchem Umfang wirken Auslandskulturaktivitäten des BMEIA?
- Wie können diese Wirkungen sinnvoll im Rahmen einer laufenden Evaluation erhoben werden?

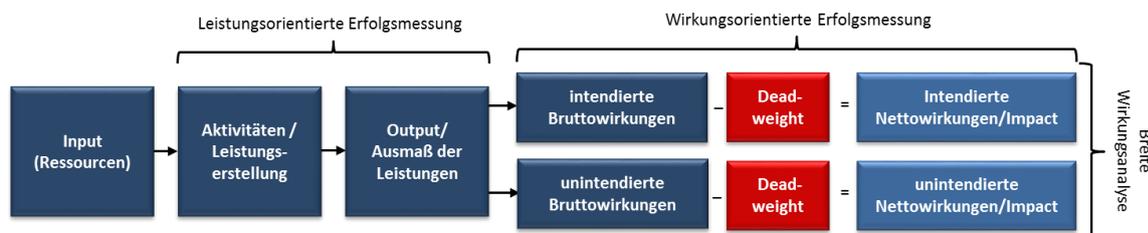
3. Theoretischer Hintergrund: Wirkungsanalyse

Das Thema Wirkungen bzw. Social Impact ist in aller Munde, was zur Folge hat, dass Wirkungsanalysen und Wirkungsmessungen eine vielfache Anwendung erfahren. Wie Schober/Rauscher (2017) aufzeigen, werden Wirkungen und Wirkungsanalysen in der Evaluationsforschung, im Bereich des Rechnungswesens, der Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung, der NPO-Forschung, im Zusammenhang mit sozialem Unternehmertum und hinsichtlich des Themas Corporate Social Responsibility (CSR) bzw. Ethik bei Unternehmen diskutiert.

Nun gibt es allerdings eine Reihe von Analysemethoden, die den Anspruch erheben, Wirkungen zu identifizieren und/oder zu messen und/oder zu bewerten. Die Methoden kommen zum Teil aus völlig unterschiedlichen Traditionen bzw. Themenbereichen und haben daher auch verschiedene inhaltliche sowie konzeptionelle Schwerpunkte. Einen Überblick über ausgewählte Methoden geben Schober/Rauscher (2017:36-45).

Vielen Methoden und auch der hier angewandten Vorgehensweise liegt das **Denken in Wirkungsketten** zugrunde. Diese stellen ein kausales Modell, ausgehend von investierten Mitteln über Aktivitäten bis zu den verursachten Wirkungen, dar. Eine solche Wirkungskette ist nachfolgend dargestellt.

Abbildung 1: Wirkungskette



Quelle: Schober/Rauscher 2017: 5

Zur Missionserreichung werden, mittels der in die Organisation investierten Ressourcen (**Input**), regelmäßig Aktivitäten gesetzt, die **Leistungen** unterschiedlichster Art erstellen. Hier lässt sich schon der Unterschied zwischen Leistungen und Wirkungen erkennen. Leistungen werden in der Regel nicht als Selbstzweck erstellt, sondern dienen dazu, die in der Mission definierten Wirkungen zu erreichen. Wirkungen entfalten sich somit aus der Leistungserstellung, was bedeutet, dass Leistungen den Wirkungen vorgelagert sind, wie auch aus Abbildung 1 hervorgeht. Der **Output** stellt das Ausmaß der erbrachten Leistungen dar. Ist die Leistung das Angebot von Kunst-/Kultur-/Wissenschaftsveranstaltungen, ist ein Output die Anzahl durchgeführter Veranstaltungen.

Wirkungen bezeichnen im Gegensatz dazu jene positiven und/oder negativen Veränderungen, die bei Begünstigten bzw. Betroffenen nach erbrachter Aktivität bzw. konsumierter Leistung (z.B. Menschen, Gruppen, Gesellschaft) oder in der Umwelt festzustellen sind. Stehen die Wirkungen im Fokus, ist es meist komplexer, diese zu erfassen oder zu analysieren. Wirkungen können intendiert oder un-intendiert sein. Sind sie

intendiert, also für den angestrebten Erfolg wesentlich, handelt es sich um geplantes zielorientiertes Handeln. Sind sie unintendiert, können sie dennoch bedeutsam sein und einen positiven oder auch negativen Einfluss auf die Gesamtwirkung der gesetzten Aktivitäten bzw. erbrachten Leistungen haben. Dies ist von zentraler Relevanz hinsichtlich der Art und Breite einer allfälligen Wirkungsanalyse. Wird nur auf intendierte Wirkungen fokussiert, handelt es sich um einen zielbasierten Ansatz, wie es im Rahmen der Vorgehensweise bei den Wirkungen der Auslandskulturaktivitäten des BMEIA vorwiegend der Fall ist. Dieser hat zwangsläufig einen engeren Fokus und kann zur Folge haben, dass (Wirkungs-)Ziele entlang von wünschenswerten Kategorien etabliert werden, wobei negative Wirkungen bewusst oder unbewusst unberücksichtigt bleiben. Die Entwicklung der Wirkungsketten erfolgte für die Wirkungen der Auslandskulturarbeit zunächst im Rahmen eines partizipativen Workshops, wo sowohl intendierte als auch unintendierte Wirkungen identifiziert wurden (siehe Kapitel 4.2.). Weiters erfolgte eine Priorisierung der Wirkungen durch Vertreter*innen der Sektion V, wodurch ein Fokus auf intendierte Wirkungen entstand (siehe Kapitel 4.3.).

Als **Deadweight** werden jene Wirkungen bezeichnet, die ohnehin eingetreten wären, auch ohne die konkreten Aktivitäten. Um jene Wirkungen zu erhalten, die ausschließlich durch die Organisation bzw. das Projekt generiert werden (=Nettowirkungen), muss das Deadweight von den Bruttowirkungen abgezogen werden. Für die Wirkungen der Auslandskulturaktivitäten wurde das Deadweight in der Konzeption der Erhebungsinstrumente berücksichtigt (siehe Kapitel 5.3.).

Wirkungen entfalten sich als Folgen von Handlungen oder Leistungen in vielfältiger Hinsicht. Sie sind in der Regel nicht eindimensional, sondern kommen in **unterschiedlichen inhaltlichen Dimensionen** zum Tragen, wie die nachfolgende Grafik veranschaulicht.

Abbildung 2: Wirkungsbox – Ebenen der Wirkungsbetrachtung



Quelle: Schober/Rauscher 2020: 138

Auf aggregierter Ebene können dies folgende sechs inhaltliche Dimensionen sein (Rauscher/ Mildenberger/ Krlev 2015: 48f.): 1. kulturell, 2. politisch, 3. sozial, 4. ökonomisch, 5. ökologisch, 6. psychisch und physiologisch. Die identifizierten Wirkungen können aber auch auf einer zeitlichen und einer strukturellen Ebene unterschieden werden. Zeitlich gesehen können Maßnahmen unmittelbar nach der Umsetzung kurzfristige Wirkungen, aber auch mittel- und langfristige Wirkungen hervorrufen. Letztere sind vergleichsweise

schwierig zu messen und zu bewerten. Wirkungen können auch strukturell differenziert werden: Die Mikroebene umfasst Wirkungen auf Basis von Individuen, d.h. die begünstigten Personen einer Intervention haben nach deren Umsetzung ein verbessertes Einkommen oder ein größeres Know-How. Die Mesoebene bezieht sich auf Organisationen bzw. Gruppen, während sich die Makroebene auf die Community, also die Gesellschaft an sich, fokussiert. Auch die Wirkungen der Auslandskulturarbeit wurden in jeweils entsprechende Wirkungsdimensionen eingeordnet, wie in Kapitel 4.3. bzw. in den Abbildungen 8-13 dargestellt wird.

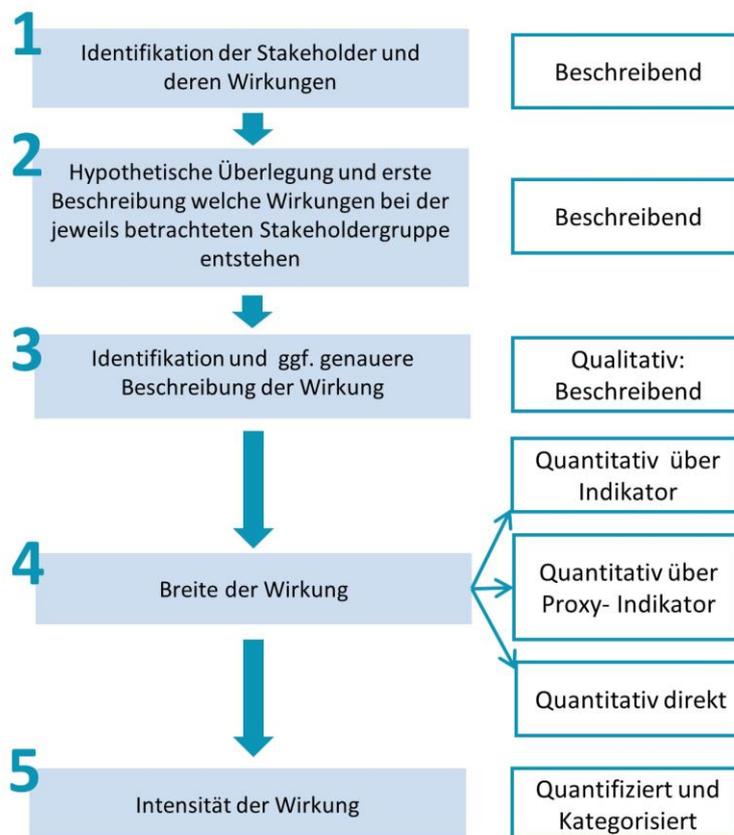
Werden Wirkungen empirisch gemessen, stehen hinter jeder Wirkung Indikatoren, Items und Skalen (Rauscher/Schober 2015). Wirkungen, welche in den unterschiedlichen inhaltlichen sowie zeitlichen und strukturellen Dimensionen entstehen, können jeweils über Indikatoren mit entsprechenden Items und Skalen gemessen werden, wie durch die Schublade in Abbildung 2 deutlich wird. Indikatoren sind Kenngrößen, die eine Darstellung bzw. Quantifizierung eines nicht oder nur sehr schwer messbaren Sachverhalts ermöglichen. Sie sind in der Regel quantitativ, können aber auch qualitativ (beschreibend) sein. Indikatoren erlauben eine möglichst eindeutige Zuordnung zu einer Kategorie. Sie sind Vergleichsinstrumente, die Unterschiede oder Gemeinsamkeiten anhand eines gemeinsamen Vergleichsmaßstabs (Skala) anzeigen (Bortz/Döring 1995: 134ff.). Im Zusammenhang mit Evaluationen und Wirkungsmessungen wird zwischen Inputindikatoren, Outputindikatoren, Prozessindikatoren und Wirkungsindikatoren unterschieden. Die Wahl der „richtigen“ Wirkungsindikatoren hängt von den konkret gewählten Wirkungen und der Wirkungsmessungsmethode ab. Wie die Zuordnung von Indikatoren für die Wirkungen der Auslandskulturarbeit erfolgte sowie durch welche Items diese operationalisiert wurden, wird später in den Kapiteln 5.1. bzw. 5.3. erläutert.

4. Wirkungsmodell Auslandskulturaktivitäten des BMEIA

4.1. KONKRETE VORGEHENSWEISE

Das Vorgehen der Erstellung eines fundierten Wirkungsmodells orientierte sich an den von Then/Schober (2015: 221) vorgeschlagenen grundlegenden Schritten einer Social Return on Investment (SROI)-Analyse, die gekürzt um die Identifikation des Inputs sowie um die Bewertungsschritte in Abbildung 3 dargestellt sind.

Abbildung 3: Grundlegende Schritte der Analyse



Quelle: eigene Darstellung auf Basis von Then/Schober 2015: 221

Das Hauptaugenmerk lag bei der Erstellung des Wirkungsmodells für die Auslandskulturaktivitäten des BMEIA auf der Identifikation der Stakeholder und deren Wirkungen. Dieser Schritt erfolgte in einem partizipativen Prozess mit Vertreter*innen relevanter Interessensgruppen aus dem Kunst- und Kulturbereich: im Rahmen eines Workshops wurde ein erstes hypothetisches Wirkungsmodell erstellt sowie mögliche Indika-

toren zur Erhebung dieser Wirkungen gesammelt. Insgesamt haben ca. 60 Vertreter*innen aus Wissenschaft, Kunst und Kultur, Kulturvermittler*innen sowie Künstler*innen am Workshop teilgenommen, welcher am 25.2.2020 im Alois Mock-Saal des BMEIA stattfand. Die Personen waren zum Großteil bereits in Aktivitäten im Rahmen der Auslandskultur involviert bzw. hatten eine Kooperation mit dem BMEIA. Einladungen wurden hier durch die Sektion für Kulturelle Auslandsbeziehungen verschickt, zudem wurden auch einige Expert*innen für den Kultur- und Wissenschaftsbereich durch das NPO Kompetenzzentrum eingeladen.

Nachfolgend an den Workshop wurden die dort identifizierten Wirkungen durch das NPO Kompetenzzentrum um aus der Literatur bzw. aus anderen Projekten bekannte Wirkungen ergänzt und verdichtet sowie stakeholderspezifische Wirkungsketten entwickelt. Unter Stakeholdern werden Anspruchsgruppen, also interne wie externe Personengruppen verstanden, die von Auslandskulturaktivitäten direkt oder indirekt betroffen sind. Die Workshopteilnehmer*innen wurden in weiterer Folge auch in die Überarbeitung des hypothetischen Wirkungsmodells involviert. Ihnen wurde das Wirkungsmodell in digitaler Form übermittelt und auf diese Weise im Sinne des partizipativen Prozesses Rückmeldungen eingeholt.

Schließlich wurden sowohl die unterschiedlichen Stakeholder als auch die zugeordneten Wirkungen durch Vertreter*innen der Sektion für Kulturelle Auslandsbeziehungen entsprechend der Wirkungsziele für Auslandskulturarbeit priorisiert und auf Basis dessen festgelegt, für welche Stakeholder Wirkungen in zukünftigen laufenden Evaluationen erhoben werden sollen. Den Wirkungen dieser priorisierten Stakeholder wurden in weiterer Folge Wirkungsebenen (siehe Abb.2 Wirkungsbox) zugeordnet sowie für die zukünftige Erhebung sinnvolle Indikatoren festgelegt.

4.2. IDENTIFIKATION DER STAKEHOLDER UND ERARBEITUNG DES HYPOTHETISCHEN WIRKUNGSMODELLS

Die Identifikation der Stakeholder sowie die **Erstellung eines ersten hypothetischen Wirkungsmodells** erfolgte, wie bereits erwähnt, **in einem partizipativen Workshop mit Vertreter*innen relevanter Interessensgruppen aus dem Kunst- und Kulturbereich.**

Dabei wurden die Teilnehmer*innen zunächst zu einer individuellen Reflexion über (mögliche) Wirkungen der Auslandskulturaktivitäten im eigenen Tätigkeitsbereich bzw. auch darüber hinaus eingeladen. Folgende Fragen sollten die individuelle Reflexion leiten und Antworten dazu in eine vorgefertigte Tabelle eingetragen werden:

- WO entstehen Wirkungen?
- WAS haben diese Stakeholder davon?
- WIE können diese Wirkungen erhoben werden?

Wichtig war es dabei, den Teilnehmer*innen zu vermitteln, dass nicht nur positive, sondern auch negative Wirkungen in den Überlegungen berücksichtigt werden sollen.

In einem zweiten Schritt sollten die Teilnehmer*innen dann die individuell gesammelten Stakeholder, Wirkungen und Indikatoren in Kleingruppen zu acht bis zehn Personen diskutieren. Unter Anleitung von Moderator*innen (Mitarbeiter*innen des NPO Kompetenzzentrums) wurden innerhalb der Kleingruppen schließlich Unterschiede und Gemeinsamkeiten identifiziert und ebenfalls eine Tabelle befüllt, deren Inhalte allerdings für möglichst viele Bereiche der Auslandskulturarbeit gültig sein sollten.

Die Ergebnisse des Workshops mit Vertreter*innen aus dem Kunst- und Kulturbereich waren durchaus ergebnisreich: es wurden **14 Stakeholder identifiziert**, für die Wirkungen durch Auslandskulturaktivitäten entstehen, sowie jeweils eine Vielzahl an Wirkungen zugeordnet. Auch hinsichtlich der Erhebung dieser Wirkungen konnten bereits erste Indikatoren gesammelt werden.

Bei den 14 identifizierten Stakeholdern handelt es sich um die hier folgenden, welche anschließend auch in Abbildung 7 dargestellt sind:

- Ausbildungsstätten (Schulen und Universitäten, sowie Auszubildende und Lehrende)
- Auslandsfreiwillige (Freiwilligendienst Deutsch als Fremdsprache sowie Zivildienst)
- Bevölkerung (im Inland sowie im Ausland inkl. Auslandsösterreicher*innen)
- Europäische Union
- Kunst- und Kulturinstitutionen (in Österreich sowie im Gastland; inkl. deren freiwillige und hauptamtliche Mitarbeiter*innen)
- Medien (und Journalist*innen)
- Netzwerke (Netzwerk- und Partnerorganisationen, Interessensvertretungen)
- Republik Österreich
- Politische Akteur*innen (Botschaften/Kulturforen, Ministerien, Gebietskörperschaften)
- Rezipient*innen (Publikum und Konsument*innen)
- Schaffende Gastland (Kunst- und Kulturschaffende sowie -vermittler*innen, Wissenschaftler*innen)
- Schaffende Österreich (Kunst- und Kulturschaffende sowie -vermittler*innen, Wissenschaftler*innen)
- Wirtschaft (Außenhandelsstellen der Wirtschaftskammer Österreich, Unternehmen der Tourismusbranche, österreichische Unternehmen im Gastland)
- Wissenschaftsinstitutionen (in Österreich sowie im Gastland; inkl. deren freiwillige und hauptamtliche Mitarbeiter*innen)

In folgender Abbildung werden die identifizierten Stakeholder in alphabetischer Reihenfolge dargestellt und durch unterschiedliche Farben kategorisiert: Bildungsbereich (grau), Bevölkerung bzw. Rezipient*innen (blau), (über-)staatliche Organisationen und deren Akteur*innen (gelb), Kultur- und Wissenschaftsinstitutionen sowie deren Netzwerke (rot), mediales und wirtschaftliches Umfeld (grün) sowie im Rahmen der Auslandskultur tätige Künstler*innen und Wissenschaftler*innen (lila):

Abbildung 4: Identifizierte Stakeholder



Quelle: eigene Darstellung

All diesen Stakeholdern wurden im Rahmen des Workshops auch **Wirkungen zugeordnet**, wobei sich hier bereits erste Trends zur Relevanz der unterschiedlichen Stakeholder gezeigt haben, da einigen deutlich mehr Wirkungen zugeordnet wurden als anderen. Anstoß für die individuellen Reflexionen der Workshop-teilnehmer*innen hinsichtlich der Wirkungen von Auslandskulturaktivitäten war eine eigens für den Workshop erweiterte Wirkungskette mit Beispielen zum besseren Verständnis, welche nachfolgend in Abbildung 6 dargestellt wird.

Abbildung 5: Wirkungskette mit Beispielen



Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Schober/Rauscher 2017: 5

Schließlich wurden die identifizierten Wirkungen in der Nachbereitung des Workshops erweitert und verdichtet und ein hypothetisches Wirkungsmodell mit Wirkungsketten für 14 Stakeholder erstellt.

Der Input wurde wie bereits erwähnt in den Wirkungsketten nicht berücksichtigt, da dieser für die Erstellung des Evaluationskonzeptes nicht von Relevanz ist. Aktivitäten und Output wurden im Rahmen des Workshops nicht genauer beachtet und daher für die Wirkungsketten nur beispielhaft dargestellt, da diese für das Evaluationskonzept ebenfalls nicht von Bedeutung sind und lediglich die Nachvollziehbarkeit der Wirkungen unterstützen sollen.

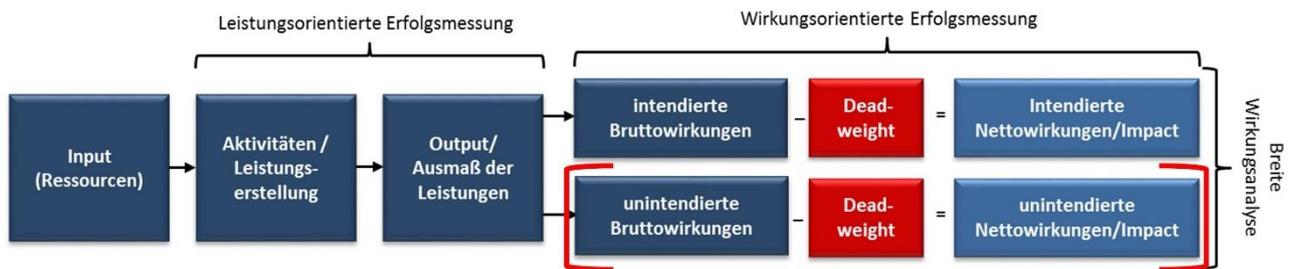
Die Darstellung dieses ersten hypothetischen Wirkungsmodells inklusive der Wirkungsketten für alle 14 Stakeholder (in alphabetischer Reihenfolge) mit erweiterten und verdichteten Wirkungen (ebenfalls in alphabetischer Reihenfolge) sowie ersten Indikatoren (in Rohversion) findet sich im Anhang (8.1.). Eine intensive Auseinandersetzung fand im Rahmen des Projekts ausschließlich mit den Wirkungsketten der priorisierten Stakeholder statt, welche im folgenden Kapitel dargestellt werden.

4.3. PRIORISIERUNG DER STAKEHOLDER UND WIRKUNGEN

Das **umfassende Wirkungsmodell**, welches im Anschluss an den Workshop erstellt wurde, war schließlich die **Basis für eine Priorisierung der Stakeholder sowie deren Wirkungen durch Vertreter*innen der Sektion für Kulturelle Auslandsbeziehungen**. Die Priorisierungen wurden in Hinblick auf die

zukünftige Evaluation vorgenommen, es wurden also einerseits jene Stakeholder priorisiert, für die Wirkungen tatsächlich erhoben werden können und andererseits wurde ein **Fokus auf intendierte Nettowirkungen** bzw. auf die Wirkungsziele der Auslandskulturarbeit gelegt, da die Evaluation dieser für die Vertreter*innen der Sektion V von größtem Interesse ist. Nachfolgende Grafik zeigt daher eine adaptierte Wirkungskette, die einen Fokus auf intendierte Nettowirkungen durch Ausklammern der unintendierten Wirkungen darstellt.

Abbildung 6: Wirkungskette mit Fokus auf intendierte Nettowirkungen



Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Schober/Rauscher 2017: 5

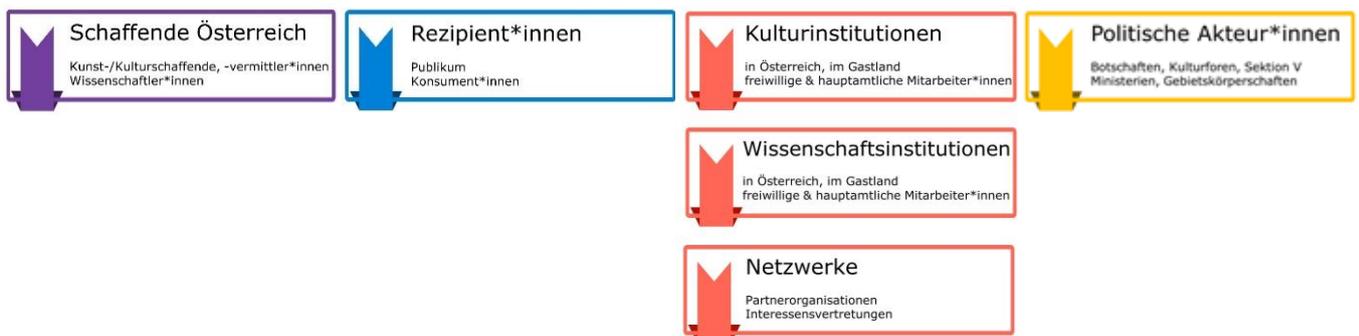
Aus dem priorisierten Wirkungsmodell wurden schließlich die sechs am höchsten priorisierten Stakeholder herausgegriffen und deren Wirkungsketten in Hinblick auf das Evaluationskonzept weiterentwickelt.

Es handelt sich dabei um folgende Stakeholder, welche in priorisierter Reihenfolge auch in Abbildung 7 dargestellt sind:

- Schaffende Österreich (Kunst- und Kulturschaffende sowie Wissenschaftler*innen)
- Rezipient*innen (Publikum bzw. Konsument*innen von Kunst, Kultur und Wissenschaft)
- Kulturinstitutionen (Fokus Gastland)
- Wissenschaftsinstitutionen (Fokus Gastland)
- Netzwerke (Fokus Gastland)
- Politische Akteur*innen (Fokus österreichische Vertretungen im Ausland)

In folgender Abbildung werden die sechs am höchsten priorisierten Stakeholder in priorisierter Reihenfolge dargestellt.

Abbildung 7: Priorisierte Stakeholder



Quelle: eigene Darstellung

Für diese sechs am höchsten priorisierten Stakeholder wurden die Wirkungsketten also in Hinblick auf die zukünftige Evaluation weiterentwickelt. Bei politischen Akteur*innen wurde dabei ein Fokus auf Botschaften und Kulturforen (bzw. österreichische Vertretungsbehörden im Ausland) gelegt, da hier ein direkter Zugang für zukünftige Erhebungen besteht und schlichtweg keine Wirkungen für alle Arten von politischen Akteur*innen laufend erhoben werden können. Für diesen politischen bzw. diplomatischen Bereich sowie für den Wissenschaftsbereich (Wissenschaftler*innen als Schaffende sowie Wissenschaftsinstitutionen) wurden zur Überprüfung, Verdichtung und Erweiterung der Wirkungen **zusätzlich telefonische Interviews** mit Vertreter*innen der entsprechenden Gruppen geführt, da diese nur vereinzelt im zuvor erwähnten Workshop vertreten waren. Auf Basis der Interviews konnten einerseits Formulierungen optimiert sowie vereinzelt auch zusätzliche Wirkungen identifiziert werden. Auch hinsichtlich sinnvoller Indikatoren für die identifizierten Wirkungen, auf die konkret in Kapitel 5.1. eingegangen wird, waren die Interviews durchaus ergebnisreich.

Ergänzt wurden die Wirkungen in einem letzten Schritt um deren **Wirkungsdimensionen** (siehe S. 8, Ebenen der Wirkungsbetrachtung). Auf inhaltlicher Ebene wurden die Wirkungen den Dimensionen „kulturell“, „politisch“, „sozial“ und „ökonomisch“ zugeordnet, es wurden also keine ökologischen sowie psychischen oder physiologischen Wirkungen identifiziert. Auf einer zeitlichen Ebene finden sich primär kurz- und mittelfristige Wirkungen, vereinzelt kann auch von mittel- bis langfristigen Wirkungen gesprochen werden. Hinsichtlich der strukturellen Ebene treten die Wirkungen der Auslandskulturarbeit zum Großteil auf der Mikro- und Mesoebene ein.

Konkret zeigt sich hinsichtlich der Auslandskulturaktivitäten, dass für die Stakeholder „Schaffende“, „Institutionen“ sowie „politische Akteur*innen“ durchaus ähnliche Wirkungen vermutet werden: ein verbesserter Zugang zu relevanten Personen und Institutionen sowie eine erweiterte Vernetzung im Sinne des Aufbaus neuer beruflicher Kontakte, verbunden mit einem intensiveren (Erfahrungs-)Austausch wird diesen gleichermaßen als Wirkung zugeschrieben. Ebenso wird vermutet, dass für diese Stakeholder Wissenszuwachs und Inspiration im Sinne einer Horizonterweiterung sowie auch ein besseres Verständnis für die Nahtstelle Kultur/Politik/Wissenschaft entstehen. Eine Wirkung, die klar mit Aktivitäten im internationalen Kontext verbunden wird, ist die Stärkung interkultureller Kompetenz und damit verbunden der Toleranzaufbau.

Für die Gruppe der Schaffenden werden darüber hinaus erhöhte Reputation durch gesteigerte Anerkennung sowie künstlerische bzw. wissenschaftliche Entwicklung und damit verbunden das Entstehen von Folgeprojekten und Kooperationen als Wirkung der Auslandskulturaktivitäten vermutet. Für Kultur- und Wissenschaftsinstitutionen gleichermaßen ergibt sich zudem die Erweiterung des Programms und damit verbunden eine größere Vielfalt des Angebots als hypothetische Wirkung von Auslandskulturarbeit. Hinsichtlich politischer Akteur*innen werden zusätzlich einige sehr spezifische Wirkungen in einer politischen Dimension vermutet, wie etwa erhöhtes Vertrauen zwischen politischen Akteur*innen, stabilere diplomatische Beziehungen oder die Ermöglichung der Vermittlung von diffizilen außenpolitischen Zielen. Für Rezipient*innen hingegen stehen eher Aspekte wie gute Unterhaltung, erhöhte Anregung zur Reflexion über gesellschaftskritische Themen, aber auch die Stärkung interkultureller Kompetenz hinsichtlich hypothetischer Wirkungen von Auslandskulturaktivitäten im Vordergrund.

Nachfolgend werden nun **die Wirkungsketten der sechs priorisierten Stakeholder** dargestellt. Wie bereits erwähnt wurden **Aktivitäten und Output** im Zuge des Workshops nicht bearbeitet und fanden daher **nur beispielhaft** Eingang in die Wirkungsketten, um die Nachvollziehbarkeit der Wirkungen zu unterstützen. Die Priorisierungen sowohl der Stakeholder als auch der Wirkungen wurden, wie bereits erwähnt durch Vertreter*innen der Sektion V vorgenommen. Entscheidungsgrundlage war hierfür die strategische Ausrichtung der Auslandskulturarbeit, weshalb in Hinblick auf die zukünftige Evaluation ein Fokus auf intendierte Wirkungen gelegt wurde. Die auf Basis der priorisierten Wirkungsketten entwickelten Erhebungsinstrumente sind folglich maßgeschneidert für die Auslandskulturaktivitäten des BMEIA.

Abbildung 8: Wirkungskette „Schaffende Österreich“

Schaffende Österreich

Aktivitäten/Leistungen (Beispiele)	Output (Beispiele)
Aufbau von internationalen institutionellen Kooperationen	Anzahl an laufenden oder neu geschlossenen Kooperationen
finanzielle Unterstützung	Anzahl/Umfang an Medienberichten mit Erwähnung
Internationale Vernetzung	Anzahl an zusätzlichen Veranstaltungen/Aktivitäten
Medienarbeit	Anzahl an zusätzlichen Veranstaltungsteilnehmer*innen
organisatorische Unterstützung	Anzahl zusätzlich ausgebildeter Künstler*innen
	Anzahl finanzierter Reisen und Aktivitäten
	Anzahl im Gastland aktiver Künstler*innen
	Anzahl im Gastland aktiver Wissenschaftler*innen
	Anzahl zusätzlich realisierter Projekte
	Anzahl/Umfang an übersetzten Texten
	Anzahl zusätzlicher Auftrittsmöglichkeiten

Wirkungen	Wirkungsebenen		
	Zeitebene	Strukturebene	inhaltliche Ebene
erhöhte Reputation	kurz-, mittelfristig	Mikro	sozial
künstlerische/wissenschaftliche Entwicklung	mittel-, langfristig	Mikro	kulturell
Folgeprojekte	mittel-, langfristig	Meso	sozial
Steigerung Einkommen	kurzfristig	Mikro	ökonomisch
intensiverer Austausch	kurz-, mittelfristig	Meso	sozial
verbesserter Zugang zu relevanten Institutionen, Personen	kurz-, mittelfristig	Mikro	sozial
erweiterte Vernetzung	kurz-, mittelfristig	Meso	sozial
Anstieg Kooperationen	mittel-, langfristig	Meso	sozial
besseres Verständnis für die Nahtstelle Kultur/Politik/Wissenschaft	kurzfristig	Mikro	sozial, kulturell
Wissenszuwachs	kurzfristig	Mikro	sozial
erweiterte Inspiration	kurzfristig	Mikro	kulturell
gesteigertes Selbstbewusstsein	kurz-, mittelfristig	Mikro	sozial
Stärkung interkultureller Kompetenz	kurzfristig	Mikro	kulturell

Quelle: eigene Darstellung

Abbildung 9: Wirkungskette „Rezipient*innen“

Rezipient*innen

Aktivitäten/Leistungen (Beispiele)	Output (Beispiele)
Angebot an Veranstaltungen	Anzahl/Umfang an Medienberichten zu Aktivitäten
Angebot publizierter Werke	Anzahl an Veranstaltungen
Beauftragung und Finanzierung von Übersetzungsleistungen	Anzahl Besuche Veranstaltungen (online und physisch)
Imagepflege und Public Diplomacy	Anzahl durchgeführter Konzerte
Medienarbeit	Anzahl konsumierter Werke (Verkäufe bzw. Downloads)

Wirkungen	Wirkungsebenen		
	Zeitebene	Strukturebene	inhaltliche Ebene
erweiterte Inspiration	kurzfristig	Mikro	kulturell
gute Unterhaltung	kurzfristig	Mikro	sozial, kulturell
Wissenszuwachs	kurzfristig	Mikro	sozial
gestärkte Verbundenheit zu Österreich	kurz-, mittelfristig	Mikro	sozial, kulturell
erhöhte Anregung zur Reflexion über gesellschaftskritische Themen	kurz-, mittelfristig	Mikro	sozial, kulturell
Stärkung interkultureller Kompetenz	kurzfristig	Mikro	kulturell
neue soziale Kontakte	kurz-, mittelfristig	Meso	sozial
erhöhte Motivation	mittelfristig	Mikro	kulturell

Quelle: eigene Darstellung

Abbildung 10: Wirkungskette „Kunst- und Kulturinstitutionen“

Kunst- und Kulturinstitutionen

Aktivitäten/Leistungen (Beispiele)	Output (Beispiele)	Wirkungen	Wirkungsebenen		
			Zeitebene	Strukturebene	inhaltliche Ebene
Aufbau von internationalen institutionellen Kooperationen	Anzahl an laufenden/neu geschlossenen Kooperationen	erhöhte Aufmerksamkeit für österreichische Kunst und Kultur	kurz-, mittelfristig	Makro	kulturell
finanzielle Unterstützung	Anzahl an zusätzlichen Veranstaltungen	verbesserter Zugang zu relevanten Institutionen, Personen	kurz-, mittelfristig	Mikro	sozial
Imagepflege und Public Diplomacy	Anzahl an zusätzlichen Veranstaltungsteilnehmer*innen	erweiterte Vernetzung	kurz-, mittelfristig	Meso	sozial
Medienarbeit	Anzahl im Gastland aktiver Künstler*innen	Anstieg Kooperationen	mittel-, langfristig	Meso	sozial
Vermittlung österreichischer Künstler*innen	Anzahl zusätzlich realisierter Projekte	Erweiterung des Programms/ Angebots	kurz-, mittelfristig	Meso	sozial
	Anzahl/Umfang an übersetzten Texten	intensiverer Austausch	kurzfristig	Mikro	sozial
		besseres Verständnis für die Nahtstelle Kultur/Politik/Wissenschaft	kurzfristig	Meso	sozial, kulturell
		Wissenszuwachs	kurzfristig	Mikro	sozial
		erhöhte Reputation	kurz-, mittelfristig	Mikro	sozial
		Stärkung interkultureller Kompetenz	kurzfristig	Mikro	kulturell
		Steigerung Einnahmen	kurzfristig	Mikro	ökonomisch

Quelle: eigene Darstellung

Abbildung 11: Wirkungskette „Wissenschaftsinstitutionen“

Wissenschaftsinstitutionen

Aktivitäten/Leistungen (Beispiele)	Output (Beispiele)	Wirkungen	Wirkungsebenen		
			Zeitebene	Strukturebene	inhaltliche Ebene
Aufbau von internationalen institutionellen Kooperationen	Anzahl an laufenden/neu geschlossenen Kooperationen	verbesserter Zugang zu relevanten Institutionen, Personen	kurz-, mittelfristig	Mikro	sozial
finanzielle Unterstützung	Anzahl an zusätzlichen Veranstaltungen	erweiterte Vernetzung	kurz-, mittelfristig	Meso	sozial
Imagepflege und Public Diplomacy	Anzahl an zusätzlichen Veranstaltungsteilnehmer*innen	Anstieg Kooperationen	mittel-, langfristig	Meso	sozial
Medienarbeit	Anzahl im Gastland aktiver Wissenschaftler*innen	intensiverer Austausch	kurzfristig	Mikro	sozial
Vermittlung österreichischer Wissenschaftler*innen	Anzahl zusätzlich realisierter Projekte	besseres Verständnis für die Nahtstelle Kultur/Politik/Wissenschaft	kurzfristig	Meso	sozial, kulturell
		Wissenszuwachs	kurzfristig	Mikro	sozial
		erhöhte Reputation	kurz-, mittelfristig	Mikro	sozial
		Stärkung interkultureller Kompetenz	kurzfristig	Mikro	kulturell
		Steigerung Einnahmen	kurzfristig	Mikro	ökonomisch

Quelle: eigene Darstellung

Abbildung 12: Wirkungskette „Netzwerke“

Netzwerke

Aktivitäten/Leistungen (Beispiele)	Output (Beispiele)	Wirkungen	Wirkungsebenen		
			Zeitebene	Strukturebene	inhaltliche Ebene
Aufbau von internationalen institutionellen Kooperationen	Anzahl an laufenden/neu geschlossenen Kooperationen	erweiterte Vernetzung	kurz-, mittelfristig	Meso	sozial
finanzielle Unterstützung	Anzahl an zusätzlichen Veranstaltungen	Anstieg Kooperationen	mittel-, langfristig	Meso	sozial
Imagepflege und Public Diplomacy	Anzahl an zusätzlichen Veranstaltungsteilnehmer*innen	intensiverer Austausch	kurzfristig	Mikro	sozial
Medienarbeit	Regelmäßige und strukturierte Zusammenarbeit	verbesserter Zugang zu relevanten Institutionen, Personen	kurz-, mittelfristig	Mikro	sozial
		besseres Verständnis für die Nahtstelle Kultur/Politik/Wissenschaft	kurzfristig	Meso	sozial, kulturell
		Wissenszuwachs	kurzfristig	Mikro	sozial
		Stärkung interkultureller Kompetenz	kurzfristig	Mikro	kulturell

Quelle: eigene Darstellung

Abbildung 13: Wirkungskette „Politische Akteur*innen“

Politische Akteur*innen

Aktivitäten/Leistungen (Beispiele)	Output (Beispiele)	Wirkungen	Wirkungsebenen		
			Zeitebene	Strukturebene	inhaltliche Ebene
Angebot von Kulturveranstaltungen	Anzahl durchgeführter Veranstaltungen	Anstieg und Stärkung internationaler Kooperationen	mittel-, langfristig	Meso	sozial
Aufbau von internationalen institutionellen Kooperationen	Anzahl Gespräche/Treffen	erweiterte Vernetzung	kurz-, mittelfristig	Meso	sozial
Austausch	Anzahl an laufenden/neu geschlossenen Kooperationen	verbesserter Zugang zu Entscheidungsträger*innen	kurz-, mittelfristig	Mikro	sozial
Beziehungsaufbau und -pflege	Anzahl Medienberichte	intensiverer Austausch	kurzfristig	Mikro	sozial
Diplomatie		Wissenszuwachs	kurzfristig	Mikro	sozial
Imagepflege		erhöhtes Vertrauen zwischen politischen Akteur*innen	mittel-, langfristig	Meso	sozial
Medienarbeit		stabilere diplomatische Beziehungen	mittel-, langfristig	Meso	politisch
Politisches Lobbying		Ermöglichung der Vermittlung von diffizilen außenpolitischen Zielen	mittel-, langfristig	Meso	politisch
		besseres Verständnis für die Nahtstelle Kultur/Politik/Wissenschaft	kurzfristig	Meso	sozial, kulturell
		Stärkung interkultureller Kompetenz	kurzfristig	Mikro	kulturell

Quelle: eigene Darstellung

Für diese sechs priorisierten Stakeholder bzw. die hypothetischen Wirkungen, welche für diese Stakeholder entstehen, wurde in weiterer Folge ein Evaluationskonzept entwickelt. Auf die für die Erhebungen herangezogenen Indikatoren, das konkrete Erhebungsdesign sowie die unterschiedlichen Erhebungsinstrumente wird im folgenden Kapitel genauer eingegangen.

5. Evaluationskonzept

Auslandskulturaktivitäten des BMEIA

5.1. ZUORDNUNG VON WIRKUNGSINDIKATOREN

Ein erster wichtiger Schritt zur Erhebung von Wirkungen ist die Zuordnung von passenden Indikatoren zu den identifizierten hypothetischen Wirkungen. Wie Indikatoren erstellt bzw. angewandt werden, wurde bereits in Kapitel 3 erläutert.

Die bereits im Rahmen des Workshops mit Vertreter*innen aus dem Kunst- und Kulturbereich gesammelten – und im ersten Wirkungsmodell als Rohversion (siehe Anhang 8.1.) beigefügten – Indikatoren wurden folglich für die sechs priorisierten Stakeholder erweitert und in Hinblick auf deren Operationalisierung in den Erhebungsinstrumenten angepasst. So wurde etwa die gesteigerte Anerkennung der eigenen Arbeit allgemein sowie in der relevanten Community im Speziellen als Indikator für erhöhte Reputation als Wirkung für die Gruppe der Schaffenden festgelegt.

Die Zuordnung der Indikatoren zu den entsprechenden Wirkungen findet sich im Raster Wirkungsmessung, welcher im Anhang (8.2.) beigefügt ist. Dieser Raster zeigt einerseits alle zu erhebenden Wirkungen für die priorisierten Stakeholder, die ihnen zugeordneten Indikatoren sowie die Operationalisierung der Indikatoren für die unterschiedlichen Erhebungsinstrumente.

Seitens der Sektion für Kulturelle Auslandsbeziehungen ist es neben einem fundierten Evaluationskonzept und einer umfassenden Erhebung von Wirkungen für unterschiedliche Stakeholder von zentraler Bedeutung, einzelne **ausgewählte Indikatoren auch langfristig in das Wirkungscontrolling des Bundes aufzunehmen**. Hier wird empfohlen, aus der Wirkungskette für den Stakeholder Schaffende drei bis fünf relevante Wirkungen herauszugreifen und die entsprechenden Indikatoren in das allgemeine Wirkungscontrolling aufzunehmen.

5.2. ERHEBUNGSDESIGN

Die zuvor durchgeführten Priorisierungen von Stakeholdern und Wirkungen war notwendig, um bei der Erstellung des Erhebungsdesigns einen konkreten Fokus legen zu können. Bei der weiteren Betrachtung und Erstellung des Erhebungsdesigns wurde darüber hinaus – ebenfalls in Abstimmung mit Vertreter*innen der Sektion V – beschlossen, die **Rezipient*innen zwar in der Konzeption des Erhebungsdesigns zu berücksichtigen, vorerst aber kein Erhebungsinstrument zu erstellen**, da Wirkungen für diese Stakeholdergruppe aufgrund des fehlenden direkten Zugangs zur Kontaktaufnahme zunächst nicht erhoben werden sollen.

Weiters wurde festgelegt, dass die Stakeholder „**Kulturinstitutionen**“, „**Wissenschaftsinstitutionen**“ und „**Netzwerke**“ für die Evaluation als „**Institutionen/Partner*innen**“ zusammengefasst werden und folglich für diese Gruppe nur ein Erhebungsinstrument entwickelt wird. Da sich die Wirkungen für diese Stakeholder kaum unterscheiden und diese jeweils in einer sehr ähnlichen Verbindung zu den österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland stehen, war dies auch hinsichtlich der Umsetzbarkeit der Erhebungen ein naheliegender Schritt.

Für die vier Stakeholdergruppen Schaffende, Institutionen/Partner*innen, Botschaften/Kulturforen sowie Rezipient*innen wurde jeweils ein spezifisches Erhebungsdesign festgelegt. Abgesehen von den Rezipient*innen wurden in weiterer Folge für alle genannten Stakeholder auch Erhebungsinstrumente entwickelt. Als Erhebungsinstrumente werden aufgrund des vergleichsweise geringen Ressourcenaufwands in der Verwaltung, Bearbeitung und Auswertung **Onlinefragebögen** vorgeschlagen. Für das Aufsetzen, Verwalten und Versenden von Onlinefragebögen eignet sich ein **Online-Umfragetool, wie etwa die Applikation LimeSurvey**. Diese erlaubt die Implementierung einer Online-Infrastruktur zur Verwaltung von Kontaktdaten und Erhebungsinstrumenten sowie das Aufsetzen von Fragebögen für die unterschiedlichen Stakeholder.

Für die **Gruppe der Schaffenden** (Künstler*innen und Kulturschaffende sowie Wissenschaftler*innen) wird empfohlen, die hypothetischen Wirkungen zukünftig im Rahmen einer quantitativen **Längsschnittstudie** zu erheben. Dieses sogenannte Paneldesign erlaubt eine mehrmalige Erhebung zu unterschiedlichen Zeitpunkten und somit einen **Pre-Post-Vergleich** (Bortz/Döring 1995: 118). Dieselben Fragen können auf diese Weise vor und nach einer Aktivität im Rahmen der Auslandskultur gestellt werden. Ziel ist es, dadurch einerseits Veränderungen sichtbar zu machen und andererseits auch langfristige Wirkungen, welche sich möglicherweise erst einige Monate nach der Aktivität zeigen, erfassen zu können. Wirkungen sollten dazu konkret etwa eine Woche vor dem Start der Aktivität (Erhebungszeitpunkt 1 = E1), sechs Monate nach Ende der Aktivität (E2) sowie ein Jahr nach Ende der Aktivität (E3) abgefragt werden. Darüber hinaus ist es im Rahmen des Paneldesigns sinnvoll, vor Beginn der Erhebungen „Basisdaten“ (Kontaktdaten, Eckdaten der Aktivitäten in Kooperation mit der Auslandskultur, etc.) der zu Befragenden zu ermitteln sowie im Zuge dessen das Einverständnis zur mehrmaligen Zusendung von Fragebögen einzuholen. Diese Daten können im Rahmen eines vorgelagerten Fragebogens (E0) erhoben werden, welcher spätestens zwei Wochen vor einer geplanten Aktivität auszuschicken wäre. Dieser erste Fragebogen E0 sollte im Optimalfall direkt durch die Botschaften/Kulturforen ausgeschildet werden, da von dieser Seite ohnehin ein Austausch mit den Schaffenden hinsichtlich der Kooperation bzw. der Aktivität(en) besteht. Alle weiteren Fragebögen (E1, E2, E3) könnten bei Verwendung eines Online-Umfragetools wie LimeSurvey zentral über dieses Tool ausgesandt werden. Eine **Verknüpfung der Fragebögen** wird durch Vergabe eines Zugangsschlüssels möglich, welcher im Online-Umfragetool automatisiert den Umfrageteilnehmer*innen zugeordnet wird. Für die Gruppe der Schaffenden werden sämtliche Fragebögen in deutscher Sprache konzipiert.

Für die **Institutionen bzw. Partner*innen** wird empfohlen, die hypothetischen Wirkungen zukünftig im Rahmen einer **quantitativen Querschnittstudie** zu erheben. Dies bedeutet, dass Fragebögen nur zu einem Zeitpunkt verschickt werden, wobei hier eine **Ex-Post-Erhebung** (Wirkungen werden also im Nachhinein beurteilt) am Sinnvollsten erscheint. Denkbar wäre etwa, dass ein Fragebogen (E1) zu Beginn eines Jahres verschickt wird und **Fragen rückblickend auf das vergangene Jahr beantwortet** werden. Der Fragebogen sollte durch die Botschaften/Kulturforen versandt werden, da hier – wie auch bei den Schaffenden – bereits ein Kontakt besteht. Darüber hinaus wäre es sinnvoll, wenn die Entscheidung, welche Institutionen bzw. Partner*innen den Fragebogen erhalten sollen, ebenfalls den Botschaften/Kulturforen obliegt, wodurch jene Institutionen ausgewählt werden können, mit denen im vergangenen Jahr in besonderem Ausmaß kooperiert wurde. Dies können jährlich unterschiedliche Institutionen bzw. Partner*innen sein, da die entsprechenden Fragebögen nicht verknüpft werden, allerdings sollte den Botschaften/Kulturforen eine einheitliche Beschränkung auf maximal 10 Institutionen pro Jahr vorgegeben werden. Konzipiert werden die Fragebögen für Institutionen ebenfalls in deutscher Sprache, allerdings wurde in Abstimmung mit Vertreter*innen der Sektion für Kulturelle Auslandsbeziehungen festgelegt, dass diese durch die österreichischen Vertretungsbehörden in gängige Sprache sowie gegebenenfalls auch in einzelne Landessprache übersetzt werden.

Hinsichtlich des Erhebungsdesigns gelten für die **Botschaften/Kulturforen** dieselben Empfehlungen wie für die Institutionen bzw. Partner*innen: hier soll **ebenso eine quantitative Ex-Post-Erhebung als Querschnittstudie** durchgeführt werden, bei der Fragebögen immer zu Beginn eines Jahres rückblickend

auf das vergangene Jahr bearbeitet werden. Allerdings wurde in Abstimmung mit Vertreter*innen der Sektion V für diese Stakeholdergruppe festgelegt, dass **Wirkungen nur alle drei bis fünf Jahre erhoben** werden sollen – somit werden Fragen für die jeweils vergangenen drei bis fünf Jahre beantwortet. Die Auslieferung der Fragebögen sollte hier durch die Sektion für Kulturelle Auslandsbeziehungen an ausgewählte Vertreter*innen der Kulturforen/Botschaften im Rahmen des jährlichen Controllings erfolgen. Eine Verknüpfung der Fragebögen ist für die unterschiedlichen Vertretungsbehörden möglich – jedoch ausschließlich nach Standort und nicht nach Personen, da diese variieren können. Die Fragebögen werden auch hier in deutscher Sprache konzipiert und können auch in dieser Form zum Einsatz kommen.

Wie bereits erwähnt, wurde auch für die Gruppe der **Rezipient*innen** ein Erhebungsdesign entwickelt, wenngleich für diesen Stakeholder vorerst noch keine Wirkungen erhoben werden sollen und folglich kein Erhebungsinstrument entwickelt wurde. Hinsichtlich des Erhebungsdesigns wird eine ähnliche Vorgehensweise wie bei den Institutionen und Botschaften/Kulturforen im Sinne einer **quantitativen Ex-Post-Erhebung** vorgeschlagen. Rezipient*innen sollten einen Fragebogen möglichst **im Anschluss an eine besuchte Veranstaltung/Aktivität im Rahmen der Auslandskultur** beantworten, wobei dieser entweder online übermittelt (sofern entsprechende Kontaktdaten vorhanden sind) oder vor Ort in ausgedruckter Form (Paper & Pencil) ausgehändigt werden kann. Die Übermittlung der Fragebögen sollte jedenfalls durch den entsprechenden Veranstalter erfolgen – dies kann entweder eine österreichische Vertretungsbehörde oder aber auch eine Kultur- oder Wissenschaftsinstitution sein. Eine Verknüpfung der Fragebögen wird für diesen Stakeholder nicht möglich sein. Die Fragebögen müssten jedenfalls in die jeweiligen Landessprachen übersetzt werden. Vorerst wurde zwar kein konkreter Fragebogen für Rezipient*innen entwickelt, allerdings wurden beim Fragebogen für Botschaften/Kulturforen zusätzliche Fragen hinsichtlich möglicher Rückmeldungen seitens der Rezipient*innen hinzugefügt, um hier einen ersten Eindruck zu den Wirkungen für diese Stakeholdergruppe zu erhalten (siehe unten in Kapitel 5.3.).

5.3. ERHEBUNGSINSTRUMENTE (FRAGEBÖGEN)

Konkrete Erhebungsinstrumente, also Fragebögen, für die Implementierung in einem Online-Umfragetool, wurden für die Stakeholder „Schaffende“, „Institutionen/Partner*innen“ sowie „Botschaften/Kulturforen“ entwickelt.

Grundsätzlich bestehen all diese Fragebögen aus **Einstiegsfragen und Wirkungsfragen**. Lediglich im Fragebogen E0 für Schaffende werden, wie bereits erwähnt, nur „Basisdaten“ erhoben. In den folgenden Absätzen werden die Inhalte der unterschiedlichen Fragebögen genauer beschrieben. Die konkreten Fragebögen sind im Anhang beigefügt.

Schaffende E0

Dieser Fragebogen ist aufgrund des Paneldesigns der Erhebung von Wirkungen vorgelagert und dient in erster Linie der Abfrage von Kontaktdaten und Eckdaten zu den geplanten Aktivitäten in Kooperation mit der Auslandskultur sowie dem Einholen einer Zustimmung zur mehrmaligen Zusendung von Fragebögen.

Schaffende E1 E2 E3

Der „Haupt“- Fragebogen für Schaffende ist für die drei unterschiedlichen Erhebungszeitpunkte E1, E2 und E3 im Grund genommen derselbe. Lediglich die Einstiegsfragen werden ausschließlich zum Zeitpunkt E1 abgefragt. Hier werden die Botschaft bzw. das Kulturforum, mit dem eine Kooperation besteht, die strukturelle Gestaltung der Kooperation, die Dauer der Zusammenarbeit, die Zuordnung zu einer Sparte sowie die Art der bevorstehenden Aktivität im Rahmen der Auslandskultur abgefragt.

Die **Wirkungen werden mittels einer Bewertung von Aussagen auf einer zehnstufigen Likert-Skala erhoben** (1= stimme voll und ganz zu, 10= stimme nicht zu), wobei hier auch die Option „trifft für mich nicht zu“ hinzugefügt wurde (siehe Abbildung 14). Die Aussage in Abbildung 14 ist beispielsweise eine

Operationalisierung des Indikators „Anerkennung der eigenen Arbeit“, um die Wirkung „erhöhte Reputation“ messbar zu machen. Die Aussagen wurden für die Gruppe der Schaffenden so formuliert, dass diese sowohl VOR der Aktivität im Rahmen der Auslandskultur als auch NACH der Aktivität beantwortet werden können. Um hier NACH der Aktivität (E2, E3) unterschieden zu können, welche Wirkungen vielleicht auch ohne den Einfluss der Auslandskulturaktivitäten eingetreten wären, werden **„Deadweight-Fragen“** (siehe auch S. 8) ab E2 hinzugefügt (siehe Abbildung 14). Sollte auch vor dem Zeitpunkt E1 bereits eine Zusammenarbeit mit der Auslandskultur stattgefunden haben – dies wird in den Einstiegsfragen ermittelt – müssen diese „Deadweight-Fragen“ von Beginn an (ab E1) hinzugefügt werden.

Abbildung 14: Wirkungsfragen Schaffende inkl. „Deadweight-Fragen“

		1) Inwiefern stimmen Sie dieser Aussage zu?										2) Wie groß schätzen Sie hier den Einfluss der Auslandskulturaktivitäten des BMEIA* ein? <small>*dieser Einfluss kann finanzieller Natur sein, oder auch durch Zugang zum Netzwerk oder Wissensweitergabe erreicht werden</small>				
		1 stimme nicht zu	2	3	4	5	6	7	8	9	10 stimme voll und ganz zu	trifft für mich nicht zu	0 kein Einfluss	1	2	3 sehr groß
S1a	Die Anerkennung meiner Arbeit ist allgemein (bei Rezipient*innen, Medien, Bevölkerung, ...) sehr hoch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
S1b	Die Anerkennung meiner Arbeit in der für mich wichtigen Künstler*innen-/Wissenschaftler*innen-Community ist sehr hoch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Quelle: eigene Darstellung

Institutionen E1

Bei den Einstiegsfragen werden hier, genau wie auch bei den Schaffenden, die Botschaft bzw. das Kulturforum, mit dem eine Kooperation besteht, die strukturelle Gestaltung der Kooperation, die Dauer der Zusammenarbeit, die Zuordnung zu einer Sparte sowie die Art der Aktivität(en) in Kooperation mit der österreichischen Auslandskultur abgefragt. Zusätzlich wird bei Institutionen auch die Anzahl der Mitarbeiter*innen erfragt, um in weiterer Folge auf die Größe der Institution schließen zu können.

Die Wirkungen werden auch hier mittels der Bewertung von Aussagen auf einer zehnstufigen Likert-Skala (zusätzliche Option „trifft für mich nicht zu“) erhoben. Da diese allerdings nur zu einem Zeitpunkt rückblickend beantwortet werden, braucht es keine zusätzlichen Deadweight-Fragen. Stattdessen werden alle Fragen explizit auf die Aktivitäten in Kooperation mit der österreichischen Auslandskultur bezogen, wie nachstehende Abbildung zeigt.

Abbildung 15: Wirkungsfragen Institutionen

		Inwiefern stimmen Sie dieser Aussage zu?										
		1 stimme nicht zu	2	2	3	4	5	6	7	8	10 stimme voll und ganz zu	trifft für uns nicht zu
Durch die Aktivitäten in Kooperation mit der österreichischen Auslandskultur...												
I4	... haben wir viele neue internationale Kontakte gewonnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Quelle: eigene Darstellung

Botschaften/Kulturforen E1

Hier wird im Zuge der Einstiegsfragen erhoben, für welche Botschaft bzw. welches Kulturforum der Fragebogen beantwortet wird, sowie die Dauer der Tätigkeit im Rahmen der Auslandskulturarbeit und die Art der Aktivitäten im Rahmen der Auslandskultur, die am Standort angeboten werden.

Wirkungen werden für die Botschaften/Kulturforen nach demselben Schema wie bei den Institutionen erhoben: mittels Bewertung von Aussagen auf einer zehnstufigen Likert-Skala (zusätzliche Option „trifft für mich nicht zu“), ohne zusätzliche Deadweight-Fragen (siehe Abbildung 15). Stattdessen werden ebenfalls alle Fragen explizit auf die Aktivitäten im Rahmen der Auslandskultur bezogen.

Zusätzlich zur Erhebung von Wirkungen für Botschaften/Kulturforen, werden in diesem Fragebogen auch indirekt **Wirkungen für Rezipient*innen abgefragt**, indem mögliche Rückmeldungen von Rezipient*innen, welche die Botschaften/Kulturforen erreicht haben, erhoben werden (siehe Fragebogen Botschaften/Kulturforen im Anhang 8.3.).

Um während der Bearbeitung der Fragebögen **auf tretende Fragen oder Erklärungen aufzufangen**, ist es empfehlenswert, in allen Fragebögen nach jedem Frageblock ein Kommentarfeld einzufügen. Dies kann bei Unsicherheiten auch dabei unterstützen, diese zu dokumentieren und die Bearbeitung eines Fragebogens nicht vorzeitig zu beenden.

Darüber hinaus wird empfohlen, für die Gruppe der Schaffenden in einem freien Textfeld am Ende des Fragebogens die Möglichkeit zu bieten, **persönliche Eindrücke in eigenen Worten wiederzugeben**. Oft fällt es gerade Kunst- und Kulturschaffenden schwer, Wirkungen der eigenen Arbeit in vorgegebenen Kategorien zu bewerten, weshalb diese zusätzliche Option hier sicherlich sinnvoll ist. Auch die Möglichkeit des **Uploads einer Bild- oder Audiodatei** zur Darstellung der persönlichen Eindrücke kann an dieser Stelle angeboten werden. Es wäre darüber hinaus zu überlegen, ob diese beiden Optionen (freies Textfeld, Dateiupload) auch bei den weiteren Fragebögen für Institutionen und Botschaften/Kulturforen ergänzt werden.

Alle Fragebögen (Schaffende E0, Schaffende E1 E2 E3, Institutionen E1 sowie Botschaften/Kulturforen E1) sind im Anhang (8.3.) zu finden. Ebenso ist der bereits erwähnte „Raster Wirkungsmessung“ im Anhang beigefügt, der die Operationalisierung der Wirkungsindikatoren in Form von Wirkungsfragen für die unterschiedlichen Fragebögen anschaulich darstellen soll.

6. Zusammenfassung und Ausblick

Ziel dieser Analyse war es, die Basis für eine laufende, wirkungsorientierte Evaluation bzw. Wirkungsanalyse der Auslandskulturaktivitäten des BMEIA zu schaffen. Bisher erfolgte die jährliche Evaluation der Auslandskulturarbeit primär anhand von Leistungskennzahlen, welche seitens der Sektion V bei den österreichischen Vertretungsbehörden erhoben wurden. Dies umfassten beispielsweise die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen. In Zukunft soll nun stärker wirkungsorientiert evaluiert werden, um auch Wirkungen jenseits der klassischen Leistungskennzahlen aufzeigen und so den Wert von Auslandskulturarbeit umfassender darstellen zu können.

Der erste Schritt hierfür war die Erstellung eines fundierten, hypothetischen Wirkungsmodells. Dabei wurden zunächst im Rahmen eines partizipativen Workshops mit Vertreter*innen aus dem Kunst- und Kulturbereich 14 Anspruchsgruppen, sogenannte Stakeholder, identifiziert und ihnen hypothetische Wirkungen zugeordnet. Diese Wirkungen konnten in weiterer Folge verdichtet sowie stakeholder-spezifische Wirkungsketten erstellt werden.

Vermutete wesentliche Wirkungen im Wirkungsmodell sind hierbei: ein verbesserter Zugang zu relevanten Personen und Institutionen, bessere berufliche Vernetzung, intensiver internationaler (Erfahrungs-)Austausch, Wissenszuwachs und Inspiration im Sinne von Horizonterweiterung und nicht zuletzt die Stärkung interkultureller Kompetenz. Für Schaffende werden darüber hinaus erhöhte Reputation durch gesteigerte Anerkennung sowie künstlerische bzw. wissenschaftliche Weiterentwicklung, die auch Folgeaufträge inkludieren, vermutet. Politischen Akteur*innen werden einige sehr spezifische Wirkungen zugeschrieben, wie etwa stabilere diplomatische Beziehungen oder die Ermöglichung der Vermittlung von diffizilen außenpolitischen Zielen. Für Rezipient*innen standen Aspekte wie gute Unterhaltung, erhöhte Anregung zur Reflexion über gesellschaftskritische Themen, aber auch die Stärkung interkultureller Kompetenz im Vordergrund.

Für die geplanten Erhebungen erfolgte eine Priorisierung der Stakeholder und Wirkungen durch Vertreter*innen der Sektion V, vor dem Hintergrund der der Wirkungsziele der Auslandskulturarbeit. Diese priorisierten Wirkungsketten waren in weiterer Folge die Basis für die Konzeption eines Erhebungsdesigns sowie passender Erhebungsinstrumente, welche in der zukünftig geplanten Wirkungsanalyse zum Einsatz kommen sollen. Die Vorgabe war hierbei möglichst ressourcenschonend vorzugehen, damit eine laufende Erhebung möglich ist. Hierbei sind konkret drei Fragebögen für die Stakeholder „Schaffende“, „Institutionen“ und „Politische Akteur*innen“ entstanden, wobei eine Implementierung dieser in einem Online-Umfragetool empfohlen wird. Darüber hinaus ist ein Briefing der Mitarbeiter*innen der Sektion V sowie der österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland zur Vorgehensweise der zukünftigen Evaluation entlang des hier vorgestellten Erhebungsdesigns geplant, welches im Rahmen von internen Workshops im Herbst 2020 stattfinden soll. Startet die Wirkungsanalyse wie geplant im Jahr 2021, können erste Auswertungen Anfang 2022 durchgeführt werden und somit Wirkungen, welche im Jahr 2021 entstanden sind, aufgezeigt werden.

Für die weitere Zukunft seien an dieser Stelle noch Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Evaluation von Auslandskulturarbeit aufgezeigt: Einerseits ist die Befragung von Rezipient*innen anzudenken, da dieser Stakeholder zu den sechs am höchsten priorisierten Stakeholdern zählt und hier bereits ein Erhebungsdesign festgelegt wurde. Weiters wird die detaillierte Erfassung von Medienclippings in Form einer Medienmatrix als zusätzliches Instrument für die Erhebung von Wirkungen in der Öffentlichkeit empfohlen. Welche

Wirkungen auf diese Weise erhoben werden können ist im „Raster Wirkungsmessung“ (siehe Anhang 8.2.) in der Spalte „Medienmatrix“ abzulesen.

Langfristig wird angestrebt, dass das hier erstellte Wirkungsmodell sowie Evaluationskonzept einen wesentlichen Beitrag zu einer auf den Ergebnissen der geplanten Wirkungsanalyse aufbauenden, wirkungsorientierten Steuerung der Auslandskulturaktivitäten leisten kann. Dies wäre dann der Beitrag zu einer insgesamt wirkungsorientierten, am gesellschaftlichen Mehrwert orientierten, öffentlichen Verwaltung.

7. Literatur

Bortz, Jürgen/Döring, Nicola (1995): „Forschungsmethoden und Evaluation für Sozialwissenschaftler.“ Springer Verlag Heidelberg.

Rauscher, Olivia/Mildenberger, Georg/Krlev, Gorgi (2015): „**Wie werden Wirkungen identifiziert? Das Wirkungsmodell**“ In: Schober, Christian/ Then, Volker (Hrsg.) (2015): „Praxishandbuch Social Return on Investment. Wirkungen sozialer Investitionen messen.“ S.41-57; Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart.

Rauscher, Olivia/Schober, Christian (2015): „**Wirkungsanalyse.**“ In: Eschenbach, R./Horak, C./Meyer, M./Schober, C. (Hg.): „Management der Nonprofit-Organisation.“ S.69-103; Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart.

Schober, Christian/Rauscher, Olivia (2017): „**Was ist Impact? Gesellschaftliche Wirkungen von (Nonprofit) Organisationen. Von der Identifikation über die Bewertung bis zu unterschiedlichen Analyseformen.**“, Working Paper, NPO&SE Kompetenzzentrum WU Wien. Download unter: <https://www.wu.ac.at/npocompetence/appliedresearch/social-impact/working-paper-wirkungsanalyse> [Zugriff am 13.07.2020]

Schober, Christian/Rauscher, Olivia (2020): „**Ein Tool das helfen könnte: Die Wirkungsbox.**“ In: Burmester, Monika/Friedemann, Jan/Funk Stephanie Catharina/Kühnert, Sabine/Zisensis, Dieter (Hg.): „Die Wirkungsdebatte in der Quartiersarbeit.“ S.133-151; Springer Verlag Wiesbaden

Then, Volker/ Schober, Christian (2015): „**Was bleibt zusammenfassend und mit Blick auf die Zukunft zu sagen?**“ In: Schober, Christian/ Then, Volker (Hrsg.) (2015): „Praxishandbuch Social Return on Investment. Wirkungen sozialer Investitionen messen.“ S.219-226; Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart.

8. Anhang

8.1. HYPOTHETISCHES WIRKUNGSMODELL (NICHT PRIORISIERT)

Stakeholder	Aktivitäten/Leistungen (Beispiele)	Output (Beispiele)	Wirkungen	Indikatoren (Rohversion)
Ausbildungsstätten	Angebot publizierter Werke	Anzahl an laufenden oder neu geschlossenen Kooperationen (mündlich/schriftlich) im Rahmen der Aktivitäten des BMEIA	erhöhte Kreativität	Anzahl (Forschungs-)projekte
Schulen	Angebot von Kulturveranstaltungen	Anzahl an Medienberichten	erhöhte Motivation	Anzahl Anfragen für (Forschungs-)projekte
Universitäten	Angebot von wissenschaftlichen Vorträgen	Anzahl an Veranstaltungen, Anzahl an Veranstaltungsteilnehmer*innen	erhöhte Motivation selbst aktiv zu werden	Anzahl Anfragen für Vorträge/Lectures
Auszubildende	Aufbau von internationalen institutionellen Kooperationen	Anzahl besuchter Veranstaltungen	erhöhte Motivation für Nachwuchs	Anzahl Förderanträge
Lehrende	Beauftragung und Finanzierung von Untertitelungen von Filmen	Anzahl durchgeführter Konzerte	Empowerment	Anzahl Förderungen
Wissenschaftler*innen	Förderung von Veranstaltungen	Anzahl durchgeführter Veranstaltungen	erweiterte Imagepositionierung	Anzahl Kontakte
	Imagepflege und Public Diplomacy	Anzahl durchgeführter Vorträge/Kongresse	neues Bild von Österreich	Anzahl Kooperationen
	Medienarbeit	Anzahl konsumierter Werke	erhöhte Vermittlung österreichischer Kunst- und Kulturgeschichte	Anzahl Publikationen
		Anzahl untertitelter Filme	erhöhte Vermittlung österreichischer Lebensweise	Anzahl Studienaufenthalte junger Künstler*innen
			erhöhte Vermittlung österreichischer Geschichte	Anzahl Vorträge/Lectures
			gesteigertes Interesse an österreichischer Kunst+Kultur	Kenntnis österreichischer Wirtschaft, Unis, Kunst und Kultur
			gesteigertes Interesse an Österreich	
			erweiterte Vernetzung	
			erhöhter Austausch mit Kolleg*innen	
			intensiverer Austausch	
			erhöhter interkultureller Austausch	
			erhöhter Erfahrungsaustausch	
			erhöhter Diskurs	
			persönliche Bereicherung	
			Stärkung interkultureller Kompetenz	
			mehr Toleranz	
			Begegnung von fremden Kulturen	
			Abbau von Hemmschwellen	
			neue Blickwinkel	
			Wissenszuwachs	
			erweiterter Zugang zu Wissen	
			erweiterter Zugang zu Material	
			neuer Input	
			gesteigertes Know How	
			Horizontenerweiterung	
			Erfahrungen sammeln	
			Leseförderung	

Stakeholder	Aktivitäten/Leistungen (Beispiele)	Output (Beispiele)	Wirkungen	Indikatoren (Rohversion)
Auslandsfreiwillige	Unterstützung der Tätigkeiten der jeweiligen Einsatzstellen	Anzahl aktuell tätiger Auslandsfreiwilliger	erhöhte Motivation	(keine vorhanden)
Fremdendienst Deutsch als Fremdsprache	Gemeinsame Projektentwicklung u. Veranstaltungen	Lehrende DaF	erhöhte Motivation selbst aktiv zu werden	
Zivilersatzdienst		Zivilersatzdiener	erhöhte Motivation für Nachwuchsfreiwillige	
		Anzahl der gemeinsamen Veranstaltungen	Empowerment	
		Auslandsdiener*innen	erweiterte Vernetzung	
			erweitertes Netzwerk	
			neue Kontakte	
			Kennenlernen interessanter Personen	
			erweiterte Freundschaften	
			gestärktes Teilhabefühl eines sozialen Netzwerkes im Ausland	
			gestärkte Verbundenheit zu Österreich	
			erhöhte Weitergabe der österreichischen Kultur	
			gesteigertes Engagement für gemeinnützige Arbeit	
			intensiverer Austausch	
			erhöhtes Feedback	
			erhöhter Diskurs	
			erhöhter fachlicher Austausch	
			erhöhter interkultureller Austausch	
			Vorbildfunktion	
			Kennenlernen von Gegebenheiten in anderen Ländern	
			Stärkung interkultureller Kompetenz	
			mehr Toleranz	
			offeneres Weltbild	
			Arbeit "auf Augenhöhe"	
			erhöhter kultureller Mehrwert	
			persönliches Öffnen	
			Vermittlung von Werten	
			gestärkter interreligiöser Dialog	
			weniger Stereotype	
			Wissenszuwachs	
			erhöhter Wissenstransfer	
			Sammeln von Erfahrungen	
			Kompetenzerweiterung	
			Erwerb kultureller Kompetenzen	
			Horizontenerweiterung	
			gesteigertes Know How	

Stakeholder	Aktivitäten/Leistungen (Beispiele)	Output (Beispiele)	Wirkungen	Indikatoren (Rohversion)
Bevölkerung Ausland/Gastland	Angebot von Veranstaltungen	Anzahl/Umfang an Medienberichten zu den Aktivitäten	erhöhte Anregung zur Reflexion über gesellschaftskritische Themen	Besseres Verständnis von Österreich
Auslandsösterreicher*innen	Imagepflege und Public Diplomacy	Anzahl an Veranstaltungen	erhöhte Motivation	Interesse an Veranstaltungen
Bevölkerung Ö	Medienarbeit	Anzahl Besuche Veranstaltungen (im öffentlichen Raum)	erhöhte Motivation selbst aktiv zu werden	Kauf von österreichischen Produkten
Gesellschaft			erhöhte Motivation für Nachwuchs	mehr Museumsbesucher*innen
			Empowerment	mehr Wissen
			erweiterte Inspiration	Pressestimmen
			Anregung neuer Impulse	Medienresonanz
			gestärkte Verbundenheit zu Österreich	Rückmeldungen auf Facebook
			gestärktes Teilhabegefühl eines sozialen Netzwerkes im Ausland	Zugriffe auf Homepages
			Stärkung interkultureller Kompetenz	Feedback in Gästebüchern
			mehr Toleranz	% neuer Fans auf Social Media
			offeneres Weltbild	Rezensionen
			erhöhte kultureller Mehrwert	Sekundärdaten: Österreichtourismus
			persönliches Öffnen	
			Vermittlung von Werten	
			gestärkter interreligiöser Dialog	
			Horizontenerweiterung	
			weniger Stereotype	
			Wissenszuwachs	
			Erkenntnisgewinn	
			erhöhte Bildung	
			Horizontenerweiterung	
			Empowerment	
			erhöhte Kenntnis österreichischer Künstler*innen/Wissenschaftler*innen	

Stakeholder	Aktivitäten/Leistungen (Beispiele)	Output (Beispiele)	Wirkungen	Indikatoren (Rohversion)
EU	Kulturpolitische Maßnahmen auf EU-Ebene	Anzahl an Gesprächen	erweiterte Imagepositionierung	Medienclippings
		Anzahl an laufenden oder neu geschlossenen Kooperationen (mündlich/schriftlich) im Rahmen der Aktivitäten des BMEIA		Umgesetzte österreichische Interessen
	Netzwerkpflege		Verbesserung des Images für die EU	
	politisches Lobbying	Anzahl organisierter Treffen	Imagetransfer	Wissen zu Ö Kunst/Kultur
	Public Diplomacy		mehr multilaterale Partnerschaften	
			Stärkung europäisches Gemeinschaftsgefühl	

Stakeholder	Aktivitäten/Leistungen (Beispiele)	Output (Beispiele)	Wirkungen	Indikatoren (Rohversion)
Kunst- und Kulturinstitutionen Österreich	finanzielle Unterstützung	Anzahl an laufenden oder neu geschlossenen Kooperationen (mündlich/schriftlich) im Rahmen der Aktivitäten des BMEIA	Anstieg Kooperationen	Anzahl Auftritte im Ausland
Kunst- und Kulturbetriebe	für Transporte	Anzahl an zusätzlichen Veranstaltungen (z.B. Konzerte), Anzahl an zusätzlichen Veranstaltungsteilnehmer*innen	mehr internationale Kooperationen	Anzahl bekannter Best Practice Beispiele
Kunst- und Kulturorganisationen	für Veranstaltungen	Anzahl österreichischer Künstler*innen, die aufgrund der Aktivitäten im Gastland aktiv sind	neue Partner*innen	Anzahl gestellter Förderanträge
Veranstalter*innen	für Auslandsreisen	Anzahl zusätzlich realisierter Projekte im Ausland	besseres Verständnis für die Nahtstelle Kultur/Politik/Wissenschaft	Anzahl vernetzungsorientierter Reisen (ohne Auftritte)
Organisator*innen von Festivals	Aufbau von internationalen institutionellen Kooperationen	Anzahl/Umfang an übersetzten Texten (z.B. untertitelte Filme)	erhöhte Aufmerksamkeit für österreichische Kunst und Kultur	Auslastung von Veranstaltungen
Spielstätten	Imagepflege und Public Diplomacy		Kennenlernen ö Kunst und Kultur	Besucher*innenzahlen
Kunst- und Kulturinstitutionen Gastland	Medienarbeit		Transport nationaler Identitäten	Anzahl der Kontakte
Kunst- und Kulturbetriebe	Kontaktpflege über ZÖK		Imagetransfer	mehr Anfragen
Kunst- und Kulturorganisationen	Vermittlung österreichischer Künstler*innen		erhöhte Reputation	mehr Nachfragen
Veranstalter*innen			höherer Wiedererkennungswert	wiederholte Einladungen
Mitarbeiter*innen			bessere öffentliche Wahrnehmung	mehr Interesse
freiwillige sowie hauptamtliche Mitarbeiter*innen dieser Institutionen			mehr Publikum	mehr Kooperationen
Organisator*innen von Festivals			neues Publikum	neue Kooperationen
Spielstätten			erweiterte Vernetzung	mehr Arten von Kooperationen (Qualität/Langfristigkeit)
			erweitertes Netzwerk	Anzahl gemeinsamer Termine
			neue Kontakte	mehr Tourismus
			Kennenlernen interessanter Personen	internationale Künstler*innen kommen nach Österreich
			Erweiterung des Programms/Angebots	Publikumszuspruch
			erhöhte Vielfalt des Programms	Kritiken
			erhöhte Diversität des Programms	Postings und Erwähnungen (Social Media)
			Internationalisierung des Programms	Zugriffe Websites
			Erweiterung des Aktionsradius	Pressemeldungen
			Projekte werden möglich, die sonst nicht erreicht werden könnten (va in ärmeren Ländern)	
			intensiverer Austausch	
			gesteigerter interkultureller Austausch	
			erhöhter Erfahrungsaustausch	
			erhöhter Diskurs	
			Stärkung interkultureller Kompetenz	
			Arbeit 'auf Augenhöhe'	
			mehr Toleranz	
			offeneres Weltbild	
			erhöhter kultureller Mehrwert	
			persönliches Öffnen	
			Vermittlung von Werten	
			gestärkter interreligiöser Dialog	
			Steigerung Einnahmen	
			verbesserter Zugang zu relevanten Institutionen, Personen etc.	
			Wissenszuwachs	
			Kompetenzerweiterung	
			Horizontenerweiterung	
			gesteigertes Know How	
			(internationale) Vergleichbarkeit	

Stakeholder	Aktivitäten/Leistungen (Beispiele)	Output (Beispiele)	Wirkungen	Indikatoren (Rohversion)
Medien	Kontaktpflege	Medienberichte	erhöhte Anregung zu Berichterstattung über gesellschaftskritische Themen	Presseclippings
Presse	Presseaussendungen	Veranstaltungsteilnahmen	erweiterte Inspiration	
Journalist*innen	Veranstaltungseinsladungen		neue Impulse	
			neue Themen	
			erweiterte Schwerpunktsetzung	
			erweiterte Imagepositionierung	
			erhöhte Vermittlung österreichischer Kunst- und Kulturgeschichte	
			erhöhte Vermittlung österreichischer Lebensweise	
			erhöhte Vermittlung österreichischer Geschichte	
			gesteigertes Interesse an österreichischer Kunst+Kultur	
			Imagetransfer	
			gesteigertes Interesse an Österreich	
			erweiterte Vernetzung	
			neue Kontakte	
			Kennenlernen interessanter Personen	
			erhöhter Kontakt zur aktuellen Kulturszene	
			Wissenszuwachs	
			Erkenntnisgewinn	
			erhöhte Bildung	
			Horizontenerweiterung	
			gesteigerte Kenntnis österreichischer Künstler*innen/Wissenschaftler*innen	

Stakeholder	Aktivitäten/Leistungen (Beispiele)	Output (Beispiele)	Wirkungen	Indikatoren (Rohversion)
Netzwerke	finanzielle Unterstützung	Anzahl an laufenden oder neu geschlossenen Kooperationen (mündlich/schriftlich) im Rahmen der Aktivitäten des BMEIA	Anstieg Kooperationen	Anzahl Aktivitäten
Multiplikator*innen	für Transporte	Anzahl an zusätzlichen Veranstaltungen (z.B. Konzerte), Anzahl an zusätzlichen Veranstaltungsteilnehmer*innen	mehr internationale Kooperationen	Anzahl (neuer) Kooperationen
Partnerorganisationen Kooperationspartner*innen	für Veranstaltungen für Auslandsreisen	Regelmäßige und strukturierte Zusammenarbeit	neue Partner*innen besseres Verständnis für die Nahtstelle Kultur/Politik/Wissenschaft	mehr Anfragen mehr Nachfragen
Interessensvertretungen	Aufbau von internationalen institutionellen Kooperationen		erweiterte Vernetzung	mehr Interesse
NGOs	Imagepflege und Public Diplomacy		erweiterte Kontaktbasis	mehr Kooperationen
Mobilitätsprogramme	Medienarbeit Kontaktpflege über ZÖK		Community-Building gestärkte Zusammenarbeit	neue Kooperationen mehr Arten von Kooperationen (Qualität/Langfristigkeit)
			gemeinsame Stärke	Anzahl gemeinsamer Termine
			intensiverer Austausch	
			erhöhter interkultureller Austausch	
			erhöhter Erfahrungsaustausch	
			erhöhter Diskurs	
			Stärkung interkultureller Kompetenz	
			mehr Toleranz	
			mehr Vielfalt	
			offeneres Weltbild	
			kultureller Mehrwert	
			Vermittlung von Werten	
			gestärkter interreligiöser Dialog	
			weniger Stereotype	
			verbesserter Zugang zu relevanten Institutionen, Personen etc.	
			Wissenszuwachs	
			Kompetenzzuwachs	
			von einander lernen	
			gesteigerte (internationale) Vergleichbarkeit	
			bessere Sprachkompetenzen	
			Horizontenerweiterung	

Stakeholder	Aktivitäten/Leistungen (Beispiele)	Output (Beispiele)	Wirkungen	Indikatoren (Rohversion)
Österreich	Imagepflege	Anzahl an Politiker*innengesprächen	effektivere Durchsetzung österreichischer Interessen	Medienniederschlag
	Netzwerkpflege	Anzahl Medienberichte	gesteigerte Tourist*innenanzahl	Umgesetzte österreichische Interessen
	politisches Lobbying	Anzahl offizieller Besuche im Gastland	klarere Imagepositionierung des Kulturlandes Österreich	Wissen zu Ö Kunst/Kultur
	Pressearbeit: Konferenzen, Mediengespräche	Anzahl organisierter Treffen	neues Bild von Österreich	
	Public Diplomacy	gesteigertes Interesse an österreichischer Kunst+Kultur	erhöhte Vermittlung österreichischer Kunst- und Kulturgeschichte	
		Imagetransfer	erhöhte Vermittlung österreichischer Lebensweise	
		gesteigertes Interesse an Österreich	erhöhte Vermittlung österreichischer Geschichte	
			gesteigertes Interesse an österreichischer Kunst+Kultur	
			Imagetransfer	
			gesteigertes Interesse an Österreich	
			mehr bilaterale Partnerschaften	
			stabilere diplomatische Beziehungen	

Stakeholder	Aktivitäten/Leistungen (Beispiele)	Output (Beispiele)	Wirkungen	Indikatoren (Rohversion)
Politische Akteur*innen	Angebot von Kulturveranstaltungen	Anzahl durchgeführter Veranstaltungen	Anstieg und Stärkung internationaler Kooperationen	Anzahl Folgeprojekte
INLAND	Aufbau von internationalen institutionellen Kooperationen	Anzahl Gespräche/Treffen	besseres Verständnis für die Nahtstelle Kultur/Politik/Wissenschaft	Anzahl Gespräche
	Austausch	Anzahl laufender oder neu geschlossener Kooperationen (mündlich/schriftlich) im Rahmen der Aktivitäten des BMEIA	erhöhtes Vertrauen zwischen politischen Akteur*innen	Anzahl neuer Kontakte
Botschaften	Beziehungsaufbau und -pflege	Anzahl Medienberichte	Ermöglichung der Vermittlung von diffizilen außenpolitischen Zielen	Anzahl neuer Kooperationen
Kulturforen	Diplomatie		erweiterte Inspiration	Belastbarkeit des Netzwerkes
BMEIA Sektion V	Imagepflege		neue Impulse Entwicklung neuer Projektideen/Folgeprojekte	Erfolge der aktiven Krisendiplomatie (zB Befreiung Inhaftierter etc.)
	Medienarbeit			
Ministerien	politisches Lobbying		erweiterte Vernetzung erweitertes Netzwerk	
Länder			neue Kontakte	
Gemeinden			Kennenlernen interessanter Personen	
Städte			niederschwelliger Zugang zu Kontakten	
AUSLAND			intensiverer Austausch	
Botschaften			erhöhter interkultureller Austausch	
			erhöhter Erfahrungsaustausch	
Kulturforen			gesteigerter Zugang zu Know-How	
			Kennenlernen von Gegebenheiten in anderen Ländern	
Ministerien			erhöhter Aufbau von Expertise in der Abwicklung von grenzüberschreitenden Projekten	
			stabilere diplomatische Beziehungen	
Länder			Stärkung interkultureller Kompetenz	
			Arbeit 'auf Augenhöhe'	
Gemeinden			mehr Toleranz	
			offeneres Weltbild	
Städte			erhöhter kultureller Mehrwert	
			persönliches Öffnen	
			Vermittlung von Werten	
			gestärkter interreligiöser Dialog	
			ausgeprägt Dialog- und Kommunikationsfähigkeit	
			weniger Stereotype	
			verbesserter Zugang zu Entscheidungsträger*innen bzw. wichtigen Personen, Institutionen	
			leichterer Gesprächseinstieg	
			Wissenszuwachs	
			Kompetenzerweiterung	
			Horizontenerweiterung	
			gesteigertes Know How: Kenntnis der Ö Kunst-/Kulturszene	

Stakeholder	Aktivitäten/Leistungen (Beispiele)	Output (Beispiele)	Wirkungen	Indikatoren (Rohversion)
Rezipient*innen	Angebot an Veranstaltungen	Anzahl/Umfang an Medienberichten zu den Aktivitäten	erhöhte Anregung zur Reflexion über gesellschaftskritische Themen	Anzahl neu erworbener Ideen, Begriffe
Publikum	Angebot publizierter Werke	Anzahl an Veranstaltungen	erhöhte Motivation	Besucher*innenzahlen
Konsument*innen	Angebot von Kulturveranstaltungen	Anzahl Besuche Veranstaltungen, Vorträge/Kongresse (online und physisch)	erhöhte Motivation selbst aktiv zu werden	Interesse an weiteren Veranstaltungen
Auslandsösterreicher*innen	Beauftragung und Finanzierung von Untertitelungen von Filmen	Anzahl durchgeführter Konzerte	erhöhte Motivation für Nachwuchs	Neugier
	Imagepflege und Public Diplomacy	Anzahl konsumierter Werke (z.B. untertitelte Filme, übersetzte Bücher; Verkäufe bzw. Downloads)	Empowerment	Anfragen
	Medienarbeit		erweiterte Inspiration	Pressestimmen
			gesteigerte Neugier	Medienresonanz
			Überrascht werden	Rückmeldungen auf Facebook
			gute Unterhaltung	Zugriffe auf Homepages
			Erlebnisqualitäten	Feedback in Gästebüchern
			Steigerung der Lebensqualität	% neuer Fans auf Social Media
			bessere Laune	Rezensionen
			gesteigerte Glücksgefühle	Wiederbesuch
			persönlicher Gewinn	regelmäßiger Besuch
			gestärkte Verbundenheit zu Österreich	AbonntInnen
			erhöhtes Teilhabegefühl eines sozialen Netzwerkes im Ausland	"Wiederholungstäter*innen"
			neue soziale Kontakte	Zufriedenheit
			sozialer Austausch	
			Vernetzung	
			soziale Effekte	
			kultureller Austausch	
			Austausch mit "Gleichgesinnten"	
			Stärkung interkultureller Kompetenz	
			mehr Toleranz	
			offenes Weltbild	
			kultureller Mehrwert	
			persönliches Öffnen	
			Vermittlung von Werten	
			Interreligiöser Dialog	
			weniger Stereotype	
			Wissenszuwachs	
			Erkenntnisgewinn	
			erhöhte Bildung	
			Horizontenerweiterung	
			Kenntnis österreichischer Künstler*innen/Wissenschaftler*innen	

Stakeholder	Aktivitäten/Leistungen (Beispiele)	Output (Beispiele)	Wirkungen	Indikatoren (Rohversion)
Schaffende Gastland	Aufbau von internationalen institutionellen Kooperationen	Anzahl an laufenden oder neu geschlossenen Kooperationen (mündlich/schriftlich) im Rahmen der Aktivitäten des BMEIA	besseres Verständnis für die Nahtstelle Kultur/Politik/Wissenschaft	Anzahl Anträge für geförderte Kunst-/Kulturprojekte
Kunst- und Kulturschaffende	finanzielle Unterstützung	Anzahl/Umfang an Medienberichten mit Erwähnung der Person, des Projekts	erhöhte Reputation	Anzahl Auftritte
Künstler*innen	für Veranstaltungen	Anzahl an zusätzlichen Veranstaltungen (z.B. Konzerte), Vorträgen	Bekanntheitssteigerung	Anzahl Aufträge
Künstler*inneninitiativen	für Ausbildungen (Residences)	Anzahl an zusätzlichen Veranstaltungsteilnehmer*innen	erhöhter Marktwert	Anzahl Auslandstermine
Artists in Residence Gastland	internationale Vernetzung	Anzahl zusätzlicher Auftrittsmöglichkeiten	"Karrierekick"	Anzahl vernetzungsorientierte Reisen
Kunst- und Kulturvermittler*innen	Medienarbeit	Umsetzung von Projekten, die im nationalen Kontext nicht möglich wären (Künstler*innen aus Gastland, bzw umgekehrt)	(internationale) Sichtbarkeit	Anzahl Publikationen
Kurator*innen	organisatorische Unterstützung		mehr Präsenz	Teilnahmen an Kongressen
Promotor*innen			mehr Wertschätzung	Einnahmen
Wissenschaftler*innen			mehr Anerkennung	Kartenverkauf
durch Auslandskultur gefördert			gesteigertes Selbstbewusstsein	Anzahl verkaufter Werke, Publikationen
			erweiterte Inspiration	Anzahl Merch-Verkäufe
			neue Impulse	Gagenhöhe
			erweiterte Vernetzung	Folgeprojekte
			größeres Netzwerk	neue Aufträge
			neue Kontakte	Folgeförderungen
			Kennenlernen interessanter Personen	weitere Zuschüsse
			mehr Freundschaften	mehr Anfragen
			intensiverer Austausch	mehr Nachfragen
			mehr Feedback	wiederholte Einladungen
			mehr Diskurs	mehr Interesse
			erhöhter fachlicher Austausch	mehr Kooperationen
			gesteigert interkultureller Austausch	neue Kooperationen
			Vorbildfunktion	mehr Arten von Kooperationen (Qualität/Langfristigkeit)
			Vergleich mit anderen Künstler*innen	Anzahl Treffen
			künstlerische/wissenschaftliche Entwicklung	Anzahl (neuer) Kontakte
			positiver Einfluss auf künstlerischen Ausdruck	Anzahl Gespräche
			Weiterentwicklung	Medienpräsenz
			Transformation	Nennungen/Erwähnungen Social Media
			Anstieg Kooperationen	Anzahl Clippings
			neue PartnerInnen	Anzahl Follower
			Folgeprojekte	Rezensionen
			mehr Folgeaufträge	
			neue Initiativen	
			Repertoireaufbau	
			Stärkung interkultureller Kompetenz	
			mehr Toleranz	
			offeneres Weltbild	
			Arbeit "auf Augenhöhe"	
			Erhöhung kultureller Mehrwert	
			persönliches Öffnen	
			Vermittlung von Werten	
			gestärkter interreligiöser Dialog	
			weniger Stereotype	
			Steigerung Einkommen	
			mehr Verdienst	
			mehr Sicherheit	
			soziale Absicherung	
			mehr Arbeit	
			erhöhte Beschäftigung	
			Wissenszuwachs	
			Wissenstransfer	
			Sammeln von Erfahrungen	
			Kompetenzerweiterung	
			Horizontenerweiterung	
			mehr Know How	
			Recherche für weitere Projekte	
			Gefahr der Instrumentalisierung	

Stakeholder	Aktivitäten/Leistungen (Beispiele)	Output (Beispiele)	Wirkungen	Indikatoren (Rohversion)
Schaffende Österreich	Aufbau von internationalen institutionellen Kooperationen	Anzahl an laufenden oder neu geschlossenen Kooperationen (mündlich/schriftlich) im Rahmen der Aktivitäten des BMEIA	besseres Verständnis für die Nahtstelle Kultur/Politik/Wissenschaft	Anzahl Anträge für geförderte Kunst-/Kulturprojekte
Kunst- und Kulturschaffende	finanzielle Unterstützung	Anzahl/Umfang an Medienberichten mit Erwähnung der Person, des Projekts	erhöhte Reputation	Anzahl Auftritte
Künstler*innen	für Transporte	Anzahl an zusätzlichen Veranstaltungen (z.B. Konzerte), Vorträgen	Bekanntheitssteigerung	Anzahl Aufträge
Künstler*inneninitiativen	für Veranstaltungen	Anzahl an zusätzlichen Veranstaltungsteilnehmer*innen	Erhöhung Marktwert	Anzahl Auslandstermine
Artists in Residence in Ö	für Ausbildungen (Residences)	Anzahl zusätzlich ausgebildeter Künstler*innen und abgehaltener Ausbildungsmodule	"Karrierekick"	Anzahl vernetzungsorientierte Reisen
Kunst- und Kulturvermittler*innen	für Auslandsreisen	Anzahl finanzierter Reisen und Auftritte	(internationale) Sichtbarkeit	Anzahl Publikationen
Kuratoren	für künstlerische und wissenschaftliche Leistungen	Anzahl österreichischer Künstler*innen, die aufgrund der Aktivitäten im Gastland aktiv sind	mehr Präsenz	Teilnahmen an Kongressen
Promotoren	internationale Vernetzung	Anzahl österreichischer Wissenschaftler*innen die aufgrund der Aktivitäten im Gastland aktiv sind	mehr Wertschätzung	Einnahmen
Wissenschaftler*innen	Medienarbeit	Anzahl zusätzlich realisierter Projekte im Ausland	mehr Anerkennung	Kartenverkauf
durch Auslandskultur gefördert	organisatorische Unterstützung	Anzahl/Umfang an übersetzten Texten (z.B. untertitelte Filme)	erweiterte Inspiration	Anzahl verkaufter Werke, Publikationen
		Anzahl zusätzlicher Auftrittsmöglichkeiten	neue Impulse	Anzahl Merch-Verkäufe
			erweiterte Vernetzung	Gegenhöhe
			größeres Netzwerk	Folgeprojekte
			neue Kontakte	neue Aufträge
			Kennenlernen interessanter Personen	Folgeförderungen
			mehr Freundschaften	weitere Zuschüsse
			Teilhabegefühl eines sozialen Netzwerkes	Medienpräsenz
			gesteigertes Selbstbewusstsein	Nennungen/Erwähnungen Social Media
			intensiverer Austausch	Anzahl Clippings
			mehr Feedback	Anzahl Follower
			erhöhter Diskurs	Rezensionen
			erhöhter fachlicher Austausch	mehr Anfragen
			gesteigerter interkultureller Austausch	mehr Nachfragen
			Vorbildfunktion	wiederholte Einladungen
			Vergleich mit anderen Künstler*innen	mehr Interesse
			Kennenlernen von Gegebenheiten in anderen Ländern: Aufführungsstätten, Fördersysteme etc	mehr Kooperationen
			künstlerische/wissenschaftliche Entwicklung	neue Kooperationen
			positiver Einfluss auf künstlerischen Ausdruck	mehr Arten von Kooperationen (Qualität/Langfristigkeit)
			Weiterentwicklung	Anzahl Treffen
			Transformation	Anzahl (neuer) Kontakte
			Anstieg Kooperationen	Anzahl Gespräche
			neue Partner*innen	Künstlerische Weiterentwicklung

			Folgeprojekte
			mehr Folgeaufträge
			neue Initiativen
			Repertoireaufbau
			Stärkung interkultureller Kompetenz
			mehr Toleranz
			offeneres Weltbild
			Arbeit "auf Augenhöhe"
			Steigerung kultureller Mehrwert
			persönliches Öffnen
			Vermittlung von Werten
			erweiterter interreligiöser Dialog
			weniger Stereotype
			Steigerung Einkommen
			mehr Verdienst
			mehr Sicherheit
			soziale Absicherung
			mehr Arbeit
			mehr Beschäftigung
			verbesserter Zugang zu relevanten Institutionen, Personen etc.
			Wissenszuwachs
			besserer Wissenstransfer
			Sammeln von Erfahrungen
			Kompetenzenerweiterung
			Erwerb kultureller Kompetenzen
			Horizontenerweiterung
			gesteigertes Know How
			Recherche für weitere Projekte
			Gefahr der Instrumentalisierung
			Herausforderung für Familienleben
			viele Flugreisen

Stakeholder	Aktivitäten/Leistungen (Beispiele)	Output (Beispiele)	Wirkungen	Indikatoren (Rohversion)
Wissenschaftsinstitutionen Ö	Aufbau von internationalen institutionellen Kooperationen	Anzahl an laufenden oder neu geschlossenen Kooperationen (mündlich/schriftlich) im Rahmen der Aktivitäten des BMEIA	Anstieg Kooperationen	Anzahl Anträge für geförderte Forschungsprojekte
Wissenschaftsinstitutionen Gastland	finanzielle Unterstützung	Anzahl an zusätzlichen Veranstaltungen (z.B. Vorträge, Kongresse), Anzahl an zusätzlichen Veranstaltungsteilnehmer*innen	mehr internationale Kooperationen	Anzahl der Aktivitäten im Ausland
Mitarbeiter*innen	für Veranstaltungen	Anzahl österreichischer Wissenschaftler*innen, die im Gastland aktiv sind	neue Partner*innen	Anzahl an vernetzungsorientierten Reisen (ohne Auftritte)
freiwillige sowie hauptamtliche Mitarbeiter*innen dieser Institutionen	für Auslandsreisen	Anzahl zusätzlich realisierter Projekte im Ausland	besseres Verständnis für die Nahtstelle Kultur/Politik/Wissenschaft	Anzahl bekannter Best Practice Beispiele
	Imagepflege und Public Diplomacy		erhöhte Reputation	Auslastung von Vorträgen/Kongressen
	Medienarbeit		höherer Wiedererkennungswert	Besucherzahlen
	Kontaktpflege über ZÖK		bessere öffentliche Wahrnehmung	Anzahl der Kontakte
	Vermittlung österreichischer Wissenschaftler*innen		mehr Publikum	mehr Anfragen
			neues Publikum	mehr Nachfragen
			erweiterter Aktionsradius	wiederholte Einladungen
			erhöhte Motivation selbst aktiv zu werden	mehr Interesse
			erhöhte Motivation für Nachwuchs(wissenschaftler*innen)	mehr Kooperationen
			Empowerment	neue Kooperationen
			erweiterte Vernetzung	mehr Arten von Kooperationen (Qualität/Langfristigkeit)
			erweitertes Netzwerk	Anzahl gemeinsamer Termine
			neue Kontakte	
			Kennenlernen interessanter Personen	
			intensiverer Austausch	
			gesteigerter interkultureller Austausch	
			gesteigerter Erfahrungsaustausch	
			erhöhter Diskurs	
			Stärkung interkultureller Kompetenz	
			Arbeit 'auf Augenhöhe'	
			mehr Toleranz	
			offeneres Weltbild	
			gesteigerter kultureller Mehrwert	
			persönliches Öffnen	
			Vermittlung von Werten	
			gestärkter interreligiöser Dialog	
			Steigerung Einnahmen	
			verbesserter Zugang zu relevanten Institutionen, Personen etc.	
			Wissenszuwachs	
			Kompetenzenerweiterung	
			Horizontenerweiterung	
			gesteigertes Know How	
			bessere (internationale) Vergleichbarkeit	

8.2. RASTER WIRKUNGMESSUNG

BMEIA Auslandskultur - Raster Wirkungsmessung										
Stakeholder (priorisiert)	Wirkungen				Erhebung WU				weitere Erhebungsinstrumente (optional)	
	Hypothetische Wirkung	Wirkungsebenen			Indikator	Fragebogen Schaffende E1: 1 Woche vor Start Aktivität E2: 6 Monate nach Ende Aktivität E3: 1 Jahr nach Ende Aktivität	Fragebogen Institutionen jährlich (Jahresbeginn)	Fragebogen Botschaften/ Kulturforen alle 3-5 Jahre (Jahresbeginn)	Medien- matrix	Veranstal- tungs- berichte
		Zeitebene (kurz-, mittel-, langfristig)	Strukturebene (Mikro, Meso, Makro)	inhaltliche Ebene (sozial, kulturell, ökonomisch, politisch)						
Schaffende Österreich Kunst- und Kulturschaffende Wissenschaftler*innen	erhöhte Reputation	kurz-, mittelfristig	Mikro	sozial	gesteigerte Anerkennung der eigenen Arbeit allgemein	Die Anerkennung meiner Arbeit ist sehr hoch.			x	
					gesteigerte Anerkennung der eigenen Arbeit in der relevanten wissenschaftlichen/ künstlerischen Community	Die Anerkennung meiner Arbeit in der für mich wichtigen Künstler*innen-/ Wissenschaftler*innen-Community ist sehr hoch.				
	künstlerische/wissenschaftliche Entwicklung	mittel-, langfristig	Mikro	kulturell	Grad der künstlerischen/ wissenschaftlichen Weiterentwicklung	Für mich zeigt sich eine deutlich positive Entwicklung meiner künstlerischen/ wissenschaftlichen Arbeit durch Impulse aus Auslandsaktivitäten der letzten 6 Monate.				
	Folgeprojekte	mittel-, langfristig	Meso	sozial	regelmäßige Anfragen zu den eigenen Arbeiten bzw. Einladungen zu Veranstaltungen/Auftritten etc.	Ich erhalte regelmäßig Anfragen zu meinen Arbeiten bzw. Einladungen für internationale Veranstaltungen/Auftritte/Projekte etc.				x
	Steigerung Einkommen	kurzfristig	Mikro	ökonomisch	Verbesserung der Einkommenssituation	Meine Einkommenssituation hat sich in den letzten 6 Monaten verbessert.				
	intensiverer Austausch	kurz-, mittelfristig	Meso	sozial	Intensitätszuwachs der Kommunikation mit Kooperationspartner*innen	Ich hatte in den letzten 6 Monaten intensiven Austausch mit für mich relevanten Personen im internationalen Kontext.				
	verbesserter Zugang zu relevanten Institutionen, Personen etc.	kurz-, mittelfristig	Mikro	sozial	Aktivitäten im Rahmen der Auslandskultur sind Türöffner zu wichtigen Personen/Institutionen	Meine Auslandsaktivitäten der letzten 6 Monate waren für mich eine Art "Türöffner" zu für mich wichtigen Personen/Instiutionen.				x
	erweiterte Vernetzung	kurz-, mittelfristig	Meso	sozial	Anzahl (neuer) internationaler beruflicher Kontakte	Ich habe in den letzten 6 Monaten viele neue internationale berufliche Kontakte gewonnen.				
	Anstieg Kooperationen	mittel-, langfristig	Meso	sozial	mehr/neue Kooperationen (abseits jener mit BMEIA)	In den letzten 6 Monaten haben sich für mich neue Kooperationen ergeben.				
	besseres Verständnis für die Nahtstelle Kultur/Politik/Wissenschaft	kurzfristig	Mikro	sozial, kulturell	subjektive Einschätzung der Verbesserung des Verständnisses für die Nahtstelle Kultur/Politik/ Wissenschaft	Durch meine Auslandsaktivitäten der letzten 6 Monate entwickelte ich ein Verständnis für die Nahtstelle Kultur/Politik/Wissenschaft.				
	Wissenszuwachs	kurzfristig	Mikro	sozial	Ausmaß neues Wissen	Ich habe in den letzten 6 Monaten viel neues Wissen erworben, das für mich und meine Arbeit relevant ist. (z.B. neue Techniken/Theorien, alternative Umsetzungsweisen)				

	erweiterte Inspiration	kurzfristig	Mikro	kulturell	subjektive Einschätzung der erweiterten Inspiration	siehe künstlerische/wissenschaftliche Entwicklung				
	gesteigertes Selbstbewusstsein	kurz-, mittelfristig	Mikro	sozial	gesteigertes Sicherheitsgefühl bei Aktivitäten im Ausland	Ich fühle mich sehr gut vorbereitet für Aktivitäten im Ausland.				
	Stärkung interkultureller Kompetenz	kurzfristig	Mikro	kulturell	gesteigertes Wissen zu anderen Kulturräumen	Mein Wissen zu anderen Kulturräumen ist sehr gut.				
Rezipient*innen	erweiterte Inspiration	kurzfristig	Mikro	kulturell	subjektive Einschätzung der erweiterten Inspiration					
Publikum	gute Unterhaltung	kurzfristig	Mikro	sozial, kulturell	subjektive Einschätzung, wie gut (passend) die Unterhaltung war			Rückmeldungen zu Veranstaltungen ja/nein; ja --> wie oft?; ja --> Welche der folgenden Punkte werden in den Rückmeldungen angesprochen - und wie oft?	x	x
Konsument*innen	Wissenszuwachs	kurzfristig	Mikro	sozial	bessere Kenntnis österreichischer Kunst-, Kultur- und Wissenschaftslandschaft			Inspiration/Kreativität, hoher Unterhaltungswert, Wissenszuwachs,		
Auslandsösterreicher*innen	gestärkte Verbundenheit zu Österreich	kurz-, mittelfristig	Mikro	sozial, kulturell	gestärktes Gefühl, Österreicher*in zu sein (bei Expats)			Verbundenheit zu Österreich, Reflexion hinsichtlich der Inhalte, sozialer Austausch vor Ort		
	erhöhte Anregung zur Reflexion über gesellschaftskritische Themen	kurz-, mittelfristig	Mikro	sozial, kulturell	Nachdenken über Gesehenes/Gehörtes				x	
	Stärkung interkultureller Kompetenz	kurzfristig	Mikro	kulturell	gesteigertes Wissen zu anderen Kulturräumen					
	neue soziale Kontakte	kurz-, mittelfristig	Meso	sozial	Anzahl (neuer) Kontakte durch Veranstaltungsbesuche					x
	erhöhte Motivation	mittelfristig	Mikro	kulturell	Ideen für eigene künstlerische/wissenschaftliche Tätigkeit					
Institutionen/Partner*innen (Gastland)	erhöhte Aufmerksamkeit für österreichische Kunst/Kultur, Wissenschaft	kurz-, mittelfristig	Makro	kulturell	erhöhte Besucher*innenzahlen bei Veranstaltungen mit ö. Künstler*innen/Wissenschaftler*innen		Wir beobachten erhöhte Besucher*innenzahlen bei Aktivitäten in Kooperation mit der österreichischen Auslandskultur.		x	x
Kunst- und Kulturinstitutionen	verbesserter Zugang zu relevanten Institutionen, Personen etc.	kurz-, mittelfristig	Mikro	sozial	Aktivitäten im Rahmen der Auslandskultur sind Türöffner zu wichtigen Personen/Institutionen		Die Aktivitäten in Kooperation mit der österreichischen Auslandskultur sind für uns eine Art "Türöffner" zu wichtigen Personen/Institutionen.			x
Wissenschaftsinstitutionen	erweiterte Vernetzung	kurz-, mittelfristig	Meso	sozial	Anzahl (neuer) internationaler Kontakte		Durch die Aktivitäten in Kooperation mit der österreichischen Auslandskultur haben wir viele neue internationale Kontakte gewonnen.			
Netzwerke	Anstieg Kooperationen	mittel-, langfristig	Meso	sozial	mehr Kooperationen (abseits jener mit BMEIA)		... haben sich für uns neue Kooperationen ergeben.			x
	Erweiterung des Programms/ Angebots	kurz-, mittelfristig	Mikro	kulturell	subjektive Einschätzung der Ermöglichung einer sinnvollen Erweiterung des Programms/ Angebots		... ermöglichen uns eine sinnvolle Erweiterung des Programms/ Angebots.		x	x
	intensiverer Austausch	kurzfristig	Mikro	sozial	Intensitätszuwachs der Kommunikation mit Kooperationspartner*innen		... hat sich die Kommunikation mit für uns relevanten Personen/ Institutionen intensiviert.			

	Wissenszuwachs	kurzfristig	Mikro	sozial	bessere Kenntnis österreichischer Kunst-, Kultur- und Wissenschaftslandschaft		... hat sich unsere Kenntnis der österreichischen Kunst-, Kultur- und Wissenschaftslandschaft verbessert.			
	erhöhte Reputation	kurz-, mittelfristig	Mikro	sozial	mehr Anfragen zu eigenen Projekten, Interesse an Angebot		... konnten wir unser Profil und die damit verbundene Reputation stärken.	x		x
	Stärkung interkultureller Kompetenz	kurzfristig	Mikro	kulturell	gesteigertes Wissen zu anderen Kulturräumen		... hat sich unser Wissen zu anderen Kulturräumen verbessert.			
	Steigerung Einnahmen	kurzfristig	Mikro	ökonomisch	Höhe der zusätzlichen Einnahmen		... haben wir zusätzliche Einnahmen erzielt.			
Botschaften/Kulturforen	Anstieg und Stärkung internationaler Kooperationen	mittel-, langfristig	Meso	sozial	Anzahl/neue Arten von Kooperationen		Durch unsere Aktivitäten im Rahmen der Auslandskulturarbeit haben sich für uns neue Kooperationen mit Kultur- bzw. Wissenschafts-institutionen ergeben.			x
	erweiterte Vernetzung	kurz-, mittelfristig	Meso	sozial	Anzahl (neuer) Kontakte		... haben wir neue, für uns wichtige Kontakte gewonnen.			x
	verbesserter Zugang zu Entscheidungsträger*innen bzw. wichtigen Personen/Institutionen	kurz-, mittelfristig	Mikro	sozial	Aktivitäten sind Türöffner zu Entscheidungsträger*innen bzw. wichtigen Personen und Institutionen		Unsere Aktivitäten im Rahmen der Auslandskulturarbeit sind für uns eine Art "Türöffner" zu Entscheidungsträger*innen bzw. wichtigen Personen/ Institutionen.			x
	intensiverer Austausch	kurzfristig	Mikro	sozial	Intensitätszuwachs der Kommunikation mit Kooperationspartner*innen		... hat sich die Kommunikation mit für uns relevanten Personen/ Institutionen intensiviert.			x
	Wissenszuwachs	kurzfristig	Mikro	sozial	bessere Kenntnis österreichischer Kunst-, Kultur- und Wissenschaftslandschaft		... hat sich unsere Kenntnis der österreichischen Kunst-, Kultur- und Wissenschaftslandschaft verbessert.			
	erhöhtes Vertrauen zwischen politischen Akteur*innen	mittel-, langfristig	Meso	sozial	subjektive Einschätzung des Beitrags von Kulturaktivitäten zum Vertrauen(saufbau) zwischen politischen Akteur*innen		Unsere Aktivitäten im Rahmen der Auslandskulturarbeit leisten einen wesentlichen Beitrag zum Vertrauen(saufbau) zwischen politischen Akteur*innen			x
	stabilere diplomatische Beziehungen	mittel-, langfristig	Meso	politisch	subjektive Einschätzung des Beitrags von Kulturaktivitäten zur Stabilität von diplomatischen Beziehungen		Unsere Aktivitäten im Rahmen der Auslandskulturarbeit leisten einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität von diplomatischen Beziehungen.			x
	Ermöglichung der Vermittlung von heiklen außenpolitischen Zielen	mittel-, langfristig	Meso	politisch	subjektive Einschätzung des Beitrags von Kulturaktivitäten zur Vermittlung von heiklen außenpolitischen Zielen		Unsere Aktivitäten im Rahmen der Auslandskulturarbeit leisten einen wesentlichen Beitrag zur Vermittlung von heiklen außenpolitischen Zielen.			
	besseres Verständnis für die Nahtstelle Kultur/Politik/Wissenschaft	kurzfristig	Mikro	sozial, kulturell	subjektive Einschätzung der Verbesserung des Verständnisses für die Nahtstelle Kultur/Politik/Wissenschaft		... haben wir ein besseres Verständnis für die Nahtstelle Kultur/Politik/Wissenschaft.			
	Stärkung interkultureller Kompetenz	kurzfristig	Mikro	kulturell	gesteigertes Wissen zu anderen Kulturräumen		... hat sich unser Wissen zu anderen Kulturräumen verbessert.			

8.3. FRAGEBÖGEN

8.3.1. Fragebogen Schaffende E0

Sehr geehrte Kunst- und Kulturschaffende,
sehr geehrte Wissenschaftler*innen,

die Sektion für Kulturelle Auslandsbeziehungen des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) ist daran interessiert, die **Aktivitäten im Bereich der Auslandskultur hinsichtlich deren Wirkungen besser abzubilden** und zu erfassen. Aus diesem Grund wurde das Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen der Wirtschaftsuniversität Wien beauftragt, eine Online-Umfrage durchzuführen. Ziel ist es dabei, Wirkungen **jenseits der zentralen Leistungskennzahlen** (Veranstaltungszahlen, Auslastungsquote) zu erheben, welche durch Aktivitäten und Förderungen des BMEIA im Bereich der Auslandskultur hervorgerufen werden – also beispielsweise der Aufbau eines Netzwerks oder das Aneignen von zusätzlichem Wissen. Sie als Kunst- und Kulturschaffende*r bzw. Wissenschaftler*in zählen zu jener Personengruppe, die im Vordergrund der Auslandskulturarbeit des BMEIA steht, weshalb wir Sie ganz herzlich zur Teilnahme an unserer Umfrage einladen möchten.

Um auch **Veränderungen** in Zusammenhang mit Wirkungen sowie **langfristige Wirkungen** abbilden zu können, wurde die Umfrage als Längsschnitt-Befragung konzipiert. Das bedeutet, dass Sie in weiterer Folge **zu drei Zeitpunkten einen kurzen Fragebogen** (ca. 5-10 Minuten) erhalten – einmal vor Ihrer bevorstehenden Aktivität im Rahmen der Auslandskultur und zweimal nach dieser Aktivität.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns durch Ihre Teilnahme in diesem wichtigen Prozess unterstützen und **Erfahrungen aus Ihrer Arbeit allgemein sowie insbesondere im Rahmen der Auslandskulturarbeit mit uns teilen**. Dies bietet auch Ihnen die Chance, über Ihre Tätigkeit und Aktivitäten im In- und Ausland zu reflektieren sowie positive Effekte durch Kulturarbeit im internationalen Kontext aufzuzeigen.

Im ersten Schritt bitten wir Sie zunächst, Ihre Kontaktdaten anzugeben und der Verwendung dieser gemäß der DSGVO zuzustimmen. Wir nutzen diese Daten allerdings ausschließlich, um Sie in weiterer Folge betreffend der Umfrage zu kontaktieren – Ihre persönlichen Daten werden NICHT mit jenen in den Fragebögen erhobenen Daten verknüpft. **Die Fragebögen zur Erhebung von Wirkungen werden anonym ausgewertet. Es wird nicht möglich sein, Rückschlüsse auf Einzelpersonen zu ziehen.**

Sollten Sie Fragen oder Anmerkungen zur Umfrage haben, wenden Sie sich bitte jederzeit direkt an uns.

Vielen Dank für Ihr Mitwirken!

Dr. Christian Grünhaus

Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und
Social Entrepreneurship der WU Wien

wissenschaftlicher Leiter
Senior Researcher

Anna Herzog, MSc

Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und
Social Entrepreneurship der WU Wien

Researcher

anna.herzog@wu.ac.at

+43 (0) 1 31336 5293

A01: Bitte geben Sie Vorname und Nachname sowie Ihre Email Adresse an.

Vorname: Nachname:

Email:

Ich stimme zu, dass die angegebenen Daten vom Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship der Wirtschaftsuniversität Wien gespeichert und zum Zwecke der Zusendung von Fragebögen im Rahmen der Umfrage zu Wirkungen der Auslandskulturarbeit des BMEIA genutzt werden. Die Daten werden NICHT mit jenen in den weiteren Fragebögen erhobenen Daten zur Erhebung von Wirkungen verknüpft. Diese werden anonym ausgewertet. Es wird nicht möglich sein, Rückschlüsse auf Einzelpersonen zu ziehen. Diese Zustimmung kann jederzeit per Email an npo-kompetenz@wu.ac.at widerrufen werden.

A02: Wann findet Ihre Aktivität in Kooperation mit der österreichischen Auslandskultur statt?

(diese Information benötigen wir für das Feststellen des richtigen Zustellungszeitpunktes der weiteren Fragebögen)

Start: TTMMJJ Ende: TTMMJJ *(bei einer Dauer von 1 Tag bitte dasselbe Datum nochmals eingeben)*

Kommentar/Notiz:

8.3.2. Fragebogen Schaffende E1 E2 E3

Sehr geehrte Kunst- und Kulturschaffende,
sehr geehrte Wissenschaftler*innen,

vielen Dank, dass Sie sich bereit erklärt haben, an unserer **Umfrage zu Wirkungen der Auslandskulturarbeit des BMEIA** teilzunehmen.

Gegenstand dieser Befragung ist es, jene **Wirkungen** im Rahmen der Auslandskultur zu erheben, die **für Sie persönlich entstanden** sind. Dies ist **eine von drei Erhebungen**, die zu jeweils unterschiedlichen Zeitpunkten im Studienverlauf durchgeführt werden. Unser Ziel ist es, mögliche Unterschiede in den Ergebnissen der unterschiedlichen Erhebungszeitpunkte feststellen zu können.

Mit unseren Fragen sprechen wir Kunst- und Kulturschaffende unterschiedlicher Sparten sowie Wissenschaftler*innen gleichermaßen an. Wir bitten Sie daher, die **Fragen immer auf Ihre Tätigkeit zu beziehen**, auch wenn Sie sich durch die Formulierung nicht zu 100% angesprochen fühlen.

Bitte beantworten Sie die Fragen **möglichst zeitnahe**. Das Ausfüllen des Fragebogens wird in **etwa 5-10 Minuten** in Anspruch nehmen.

Die Daten werden anonym ausgewertet. **Es wird nicht möglich sein, Rückschlüsse auf Einzelpersonen zu ziehen.**

Sollten Sie allgemeine Fragen oder Anmerkungen zur Umfrage haben, wenden Sie sich bitte jederzeit direkt an uns.

Sollten einzelne Fragen unverständlich sein, oder Sie Kommentare/Notizen hinzufügen möchten, finden Sie nach jedem Frageblock die Möglichkeit einen Kommentar zu hinterlassen.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Dr. Christian Grünhaus

Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und
Social Entrepreneurship der WU Wien

wissenschaftlicher Leiter
Senior Researcher

Anna Herzog, MSc

Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und
Social Entrepreneurship der WU Wien

Researcher

anna.herzog@wu.ac.at

+43 (0) 1 31336 5293

1. Einstiegsfragen

A1a: Durch welche österreichische Vertretungsbehörde im Ausland bzw. welches Österreichische Kulturforum wurden Sie für diese Befragung kontaktiert?

[Liste Botschaften/Kulturforen/Konsulate]

A2: Wie kam die Kooperation zustande?

- Kontaktaufnahme durch Veranstalter*in im Gastland
- Kontaktaufnahme durch eine österreichische Vertretungsbehörde bzw. ein Österreichisches Kulturforum
- Eigeninitiative
- anderer Kontakt:

A3a: Wie lange arbeiten Sie schon mit österreichischen Vertretungsbehörden bzw. Kulturforen im Rahmen der Auslandskultur zusammen?

- zum ersten Mal
- weniger als 1 Jahr
- 1 < 3 Jahre
- über 3 Jahre

A4a: Welcher Sparte bzw. welchen Sparten fühlen Sie sich zugehörig? Welche Tätigkeit üben Sie aus? (*Mehrfachnennung möglich*)

- Musik
- Literatur
- Tanz
- Bildende Kunst
- Film
- Wissenschaft
- Technologie
- Sonstige:

A5: Welche Aktivität wird bzw. welche Aktivitäten werden im Rahmen der Kooperation mit der österreichischen Auslandskultur umgesetzt? (*Mehrfachnennung möglich*)

- Ausstellung
- Film- und Videovorführung
- literarische Veranstaltung
- musikalische Veranstaltung
- Theater- und Tanzaufführung
- wissenschaftliche Veranstaltung
- Sonstige:

Kommentar/Notiz:

S8	Mein Wissen zu gesellschaftspolitischen Themen und kulturspezifischen Gepflogenheiten in für mich relevanten Kulturräumen ist sehr gut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
S9	Ich fühle mich sehr gut vorbereitet und positiv gestimmt für (weitere) Aktivitäten im Ausland.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommentar/Notiz:																
Denken Sie an Ihre Auslandsaktivitäten der letzten 6 Monate. Inwiefern treffen folgende Aussagen auf diese Aktivitäten zu?																
S10	Meine Auslandsaktivitäten der letzten 6 Monate waren für mich eine Art „Türöffner“ zu für mich wichtigen Personen/Institutionen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
S11	Für mich zeigt sich eine deutlich positive Entwicklung meiner künstlerischen/wissenschaftlichen Arbeit durch Impulse aus Auslandsaktivitäten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>											
S12	Durch meine Auslandskulturaktivitäten der letzten 6 Monate entwickelte ich ein Verständnis für die Nahtstelle Kultur/Politik/Wissenschaft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommentar/Notiz:																

3. *Optional: freier Text/Dateiupload*

Hier haben Sie die Möglichkeit in einem freien Textfeld in eigenen Worten Ihre persönlichen Eindrücke zu den Aktivitäten, zur Kooperation mit der österreichischen Auslandskultur zu beschreiben bzw. mögliche Rückmeldungen, die Sie erhalten haben, zu dokumentieren. Dies hat keinen Einfluss auf die oben beantworteten Fragen, kann aber zusätzlich Aspekte aufzeigen, die nicht abgefragt wurden und für Sie wichtig sind. Diese Informationen werden dann bei fallweise durchgeführten tiefergehenden Evaluationen berücksichtigt um ein breiteres Bild zu zeichnen.

Textfeld

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, eine Bild-/ oder Audiodatei anzufügen, welche Ihre Eindrücke zum Ausdruck bringt. Dies hat keinen Einfluss auf die oben beantworteten Fragen, kann aber zusätzlich Aspekte aufzeigen, die nicht abgefragt wurden und für Sie wichtig sind. Diese Informationen werden dann bei fallweise durchgeführten tiefergehenden Evaluationen berücksichtigt um ein breiteres Bild zu zeichnen.

Dateiupload

8.3.3. Fragebogen Institutionen E1

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Sektion für Kulturelle Auslandsbeziehungen des österreichischen Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) ist daran interessiert, die **Aktivitäten im Bereich der Auslandskultur hinsichtlich deren Wirkungen besser abzubilden** und zu erfassen. Aus diesem Grund wurde das Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen der Wirtschaftsuniversität Wien beauftragt, im Rahmen eines neuen Evaluationskonzeptes eine Online-Umfrage durchzuführen. Ziel ist es dabei, Wirkungen **jenseits der zentralen Leistungskennzahlen** (Veranstaltungszahlen, Auslastungsquote) zu erheben, welche durch Aktivitäten und Förderungen des BMEIA im Bereich der Auslandskultur hervorgerufen werden – also beispielsweise der Aufbau eines Netzwerks oder das Aneignen von zusätzlichem Wissen. Sie als Repräsentant*in einer Partnerinstitution einer österreichischen Vertretungsbehörde im Ausland zählen zu einer Stakeholdergruppe, die im Vordergrund der Auslandskulturarbeit des BMEIA steht, weshalb wir Sie ganz herzlich zur Teilnahme an unserer Umfrage einladen möchten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns durch Ihre Teilnahme in diesem wichtigen Prozess unterstützen und **Erfahrungen aus Ihrer Arbeit allgemein sowie insbesondere im Rahmen der Auslandskulturarbeit mit uns teilen**.

Gegenstand dieser Befragung ist es, jene **Wirkungen** im Rahmen der Auslandskultur zu erheben, die für **Ihre Institution entstanden** sind. Beantworten Sie also bitte alle Fragen nicht aus Ihrer persönlichen Sicht, sondern aus jener Ihrer Institution. Mit unseren Fragen sprechen wir Kunst- und Kulturinstitutionen unterschiedlicher Sparten sowie Wissenschaftsinstitutionen gleichermaßen an. Wir bitten Sie daher, die **Fragen immer auf Ihre Institution zu beziehen**, auch wenn Sie sich durch die Formulierung nicht zu 100% angesprochen fühlen.

Bitte beantworten Sie die Fragen **möglichst zeitnahe**. Das Ausfüllen des Fragebogens wird in **etwa 5-10 Minuten** in Anspruch nehmen.

Dies ist eine anonyme Umfrage. **Es wird nicht möglich sein, Rückschlüsse auf Einzelpersonen oder Institutionen zu ziehen**.

Sollten Sie allgemeine Fragen oder Anmerkungen zur Umfrage haben, wenden Sie sich bitte jederzeit direkt an uns.

Sollten einzelne Fragen unverständlich sein, oder Sie Kommentare/Notizen hinzufügen möchten, finden Sie nach jedem Frageblock die Möglichkeit einen Kommentar zu hinterlassen.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Dr. Christian Grünhaus

Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und
Social Entrepreneurship der WU Wien

wissenschaftlicher Leiter
Senior Researcher

Anna Herzog, MSc

Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und
Social Entrepreneurship der WU Wien

Researcher

anna.herzog@wu.ac.at

+43 (0) 1 31336 5293

1. Einstiegsfragen

A1a: Durch welche österreichische Vertretungsbehörde im Ausland bzw. welches österreichische Kulturforum wurden Sie für diese Befragung kontaktiert?

[Auswahlliste Botschaften/Kulturforen/Konsulate]

A2: Wie kam die Kooperation zustande?

- Kontaktnahme durch österreichische Vertretungsbehörde im Gastland
- Eigeninitiative
- anderer Kontakt:

A3a: Wie lange arbeiten Sie schon mit österreichischen Vertretungsbehörden bzw. Kulturforen im Rahmen der Auslandskultur zusammen?

- zum ersten Mal
- weniger als 1 Jahr
- 1 < 3 Jahre
- über 3 Jahre

A4b: In welcher Sparte bzw. welchen Sparten agiert Ihre Institution? (*Mehrfachnennung möglich*)

- Musik
- Literatur
- Tanz
- Bildende Kunst
- Film
- Wissenschaft
- Technologie
- Sonstige:

A5: Welche Aktivität wird bzw. welche Aktivitäten werden im Rahmen der Kooperation mit der österreichischen Auslandskultur umgesetzt? (*Mehrfachnennung möglich*)

- Ausstellung
- Film- und Videovorführung
- literarische Veranstaltung
- musikalische Veranstaltung
- Theater- und Tanzaufführung
- wissenschaftliche Veranstaltung
- Sonstige:

Kommentar/Notiz:

A6: Unsere Organisation beschäftigt in etwa Mitarbeiter*innen.

2. Wirkungsfragen

		Inwiefern stimmen Sie dieser Aussage zu?										
		1 stimme nicht zu	2	2	3	4	5	6	7	8	10 stimme voll und ganz zu	trifft für uns nicht zu
Durch die Aktivitäten in Kooperation mit der österreichischen Auslandskultur...												
I4	... haben wir viele neue internationale Kontakte gewonnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I6	... haben sich für uns neue Kooperationen ergeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I2	... hat sich die Kommunikation mit für uns relevanten Personen/Institutionen intensiviert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I12	... haben wir ein besseres Verständnis für die Nahtstelle Kultur/Politik/Wissenschaft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommentar/Notiz:												
I8	... hat sich unser Wissen zu anderen Kulturräumen verbessert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I7	... hat sich unsere Kenntnis der österreichischen Kunst-, Kultur- und Wissenschaftslandschaft verbessert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I1	... konnten wir unser Profil und die damit verbundene Reputation stärken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I5	... haben wir zusätzliche Einnahmen erzielt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommentar/Notiz:												

Die Aktivitäten in Kooperation mit der österreichischen Auslandskultur...												
I14	... ermöglichen uns eine sinnvolle Erweiterung des Programms/Angebots.	<input type="checkbox"/>										
I10	... sind für uns eine Art „Türöffner“ zu wichtigen Personen/Institutionen.	<input type="checkbox"/>										
I13	Wir beobachten erhöhte Besucher*innenzahlen bei Aktivitäten in Kooperation mit der österreichischen Auslandskultur.	<input type="checkbox"/>										
Kommentar/Notiz:												

8.3.4. Fragebogen Botschaften_Kulturforen E1

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie im Rahmen der internen Workshops im Herbst 2020 bereits erfahren haben, ist die Sektion für Kulturelle Auslandsbeziehungen daran interessiert, die **Aktivitäten im Bereich der Auslandskultur hinsichtlich deren Wirkungen besser abzubilden** und zu erfassen. Aus diesem Grund wurde das Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen der Wirtschaftsuniversität Wien beauftragt, im Rahmen eines neuen Evaluationskonzeptes eine Online-Umfrage durchzuführen. Ziel ist es dabei, Wirkungen **jenseits der zentralen Leistungskennzahlen** (Veranstaltungszahlen, Auslastungsquote) zu erheben, welche durch Aktivitäten und Förderungen des BMEIA im Bereich der Auslandskultur hervorgerufen werden.

Wir möchten Sie als Repräsentant*in einer österreichischen Vertretungsbehörde im Ausland ganz herzlich einladen, **Ihre Erfahrungen aus der Auslandskulturarbeit mit uns teilen**. Dies bietet auch Ihnen die Chance, einerseits über jene Aktivitäten nochmals zu reflektieren und andererseits einen Einblick in wirkungsbasierte Evaluation zu erhalten.

Gegenstand dieser Befragung ist es, einerseits jene **Wirkungen** im Rahmen der Auslandskultur zu erheben, die **für Ihre Vertretungsbehörde entstanden** sind, und andererseits auch jene Wirkungen, die **für Rezipient*innen** der Auslandskulturaktivitäten entstanden sind. Bei ersteren beantworten Sie die entsprechenden Fragen also aus Sicht Ihrer Vertretungsbehörde, bei letzteren sind Ihre persönlichen Eindrücke aus etwaigen Rückmeldungen von Rezipient*innen gefragt (natürlich nur, sofern dies für Sie zutrifft).

Bitte beantworten Sie die Fragen **möglichst zeitnahe**. Das Ausfüllen des Fragebogens wird in **etwa 5-10 Minuten** in Anspruch nehmen.

Dies ist eine anonyme Umfrage. **Es wird nicht möglich sein, Rückschlüsse auf Einzelpersonen zu ziehen.**

Sollten Sie allgemeine Fragen oder Anmerkungen zur Umfrage haben, wenden Sie sich bitte jederzeit direkt an uns.

Sollten einzelne Fragen unverständlich sein, oder Sie Kommentare/Notizen hinzufügen möchten, finden Sie nach jedem Frageblock die Möglichkeit einen Kommentar zu hinterlassen.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Dr. Christian Grünhaus

Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und
Social Entrepreneurship der WU Wien

wissenschaftlicher Leiter
Senior Researcher

Anna Herzog, MSc

Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und
Social Entrepreneurship der WU Wien

Researcher

anna.herzog@wu.ac.at
+43 (0) 1 31336 5293

1. Einstiegsfragen

A1b: An welcher österreichischen Vertretungsbehörde im Ausland bzw. welchem österreichischen Kulturforum sind Sie tätig?

[Liste Botschaften/Kulturforen/Konsulate]

A3b: Wie lange sind Sie schon im Rahmen der Auslandskultur tätig?

- 1 < 4 Jahre
- 4 < 8 Jahre
- über 8 Jahre

A5b: Welche Aktivität/en setzen Sie an Ihrer Vertretungsbehörde? (*Mehrfachnennung möglich*)

- Ausstellung
- Film- und Videovorführung
- literarische Veranstaltung
- musikalische Veranstaltung
- Theater- und Tanzaufführung
- wissenschaftliche Veranstaltung
- Sonstige:

Kommentar/Notiz:

1. Wirkungsfragen

		Inwiefern stimmen Sie dieser Aussage zu?										
		1 stimme nicht zu	2	3	4	5	6	7	8	9	10 stimme voll und ganz zu	Trifft für uns nicht zu
Durch die Aktivitäten im Rahmen der Auslandskulturarbeit ...												
B6	... haben sich für uns neue Kooperationen mit Kultur- bzw. Wissenschaftsinstitutionen ergeben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B4	... haben wir neue, für uns wichtige Kontakte gewonnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B2	... hat sich die Kommunikation mit für uns relevanten Personen/Institutionen intensiviert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B12	... haben wir ein besseres Verständnis für die Nahtstelle Kultur/Politik/Wissenschaft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B8	... hat sich unser Wissen zu anderen Kulturräumen verbessert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B7	... hat sich unsere Kenntnis der österreichischen Kunst-, Kultur- und Wissenschaftslandschaft verbessert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommentar/Notiz:												
Unsere Aktivitäten im Rahmen der Auslandskulturarbeit ...												
I10	... sind für uns eine Art „Türöffner“ zu wichtigen Personen/Institutionen...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I15	... leisten einen wesentlichen Beitrag zum Vertrauen(saufbau) zwischen politischen Akteur*innen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I16	... leisten einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität von diplomatischen Beziehungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I17	... leisten einen wesentlichen Beitrag zur Vermittlung von diffizilen außenpolitischen Zielen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommentar/Notiz:												

2. Fragen zu Rezipient*innen

R18: Wenn Sie an die Aktivitäten im Rahmen der Auslandskultur im letzten Jahr denken, haben Sie Rückmeldungen zu Veranstaltungen seitens der Rezipient*innen (zB Besucher*innen, Journalist*innen) erhalten?

- ja *(JA → weitere Fragen)*
 nein *(NEIN → Fragebogen Ende)*

Kommentar/Notiz:

R19: Ich erhalte Rückmeldungen ...

- nach jeder Veranstaltung
 bei einem Großteil der Veranstaltungen
 bei einzelnen Veranstaltungen

R20: Diese Rückmeldungen waren ...

- überwiegend positiv
 eher positiv
 neutral
 eher negativ
 überwiegend negativ

Welche der folgenden Themen(-bereiche) werden – wie häufig – in den Rückmeldungen angesprochen?

		immer	häufig	selten	nie
R21	hoher Unterhaltungswert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
R22	Wissenszuwachs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
R23	Inspiration	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
R24	Reflexion hinsichtlich der Inhalte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
R25	Verbundenheit zu Österreich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
R26	sozialer Austausch vor Ort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kommentar/Notiz:

Infos und Kontakt

Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship

WU

Wirtschaftsuniversität Wien

Vienna University of Economics and Business

Gebäude D2, Eingang E, 3. OG

Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

Tel: + 43 1 313 36 / 5878

Mail: npo-kompetenz@wu.ac.at

wu.ac.at/npocompetence



WU (Wirtschaftsuniversität Wien)
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
wu.ac.at

Anreise
U-Bahn: U2 Station Messe-Prater oder Krieau
Bus: 82A Station Südportalstraße